

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schaller-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 6750-51.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags-
Vollheftausgabe: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Bezugs-Preis: Wk. 2.30 monatl., Wk. 11.40 vierteljährl. durch den Verlag Langgasse 21, ohne Transport-
Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der
Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die
betreff. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks
haben die Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entfallenden Entgelts.

Anzeigen-Preis für die Zeile: Wk. 1.— für örtliche Anzeigen; Wk. 1.50 für auswärtige Anzeigen; Wk. 4.50
für örtliche Reklamen; Wk. 6.50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme un-
abhängiger Anzeigen entsprechender Nachlag. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Vambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Sonntag, 23. Mai 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 239. 68. Jahrgang.

Wegen des Pfingstfestes erscheint die nächste
„Tagblatt“-Ausgabe am Dienstagnachmittag.

Pfingsthoffen.

Schnüchling verlangend halten wir Ausschau nach dem Pfingstgeist. Obgleich es nicht leicht ist, in dieser Zeit der schweren Not und in dieser Zeit der schweren Zeit echte Pfingstgedanken zu fassen, muß uns doch das Pfingsthoffen auf bessere Zeiten beselen. Der Grundgedanke des Pfingstfestes, der nach der christlichen Lehre die Feier der Erinnerung an die Ausgießung des heiligen Geistes darstellt, war, daß dieser heilige Geist der allumfassenden Liebe, der Duldsamkeit und der Veröhnlichkeit, der von uns heischt, nicht nur den Nächsten, sondern auch unsere Feinde zu lieben, noch heute über uns ausgegossen werde und unser Denken sowie unser Handeln bestimme. Welch scheinbar schroffer Gegensatz zwischen Lehre und Leben, zwischen Worten und Taten! Haben wir schon in der Vorkriegszeit Jahr um Jahr die ganze Frage aufzuwerfen müssen, wo denn auf Erden die Ausgießung des heiligen Pfingstgeistes zu spüren sei, haben wir während des Weltkrieges mit noch schmerzlicherer Religion die weite Kluft zwischen dem Ideal und der Wirklichkeit fühlend müssen, so ist jene bange Frage jetzt, wo die mörderischen, alle Kulturwerte vernichtende Krieg dem Frieden Platz gemacht hat, leider nicht minder berechtigt. Aber wir wollen uns die Pfingsthoffung nicht rauben lassen. Wir sehen sie auf die Zusammenkunft der alliierten und der deutschen Staatsmänner, die am 21. Juni in Spa stattfinden soll. Zwar steht noch immer nicht fest, ob Deutschland dort als gleichberechtigter Teilnehmer erscheinen soll, worin werden als Kriegsschlichter noch immer phantastische Summen genannt, die Deutschland aufzubringen nicht in der Lage sein wird, aber der Rücktritt Poincarés vom Amte des Vorsitzenden der Wiedergutmachungskommission beweist doch, daß die Vernunft in Spa Aussicht auf Erfolg hat. Sicherlich haben wir trotz des starken Steigens des Markkurses in den letzten Wochen keinen Anlaß zu überbescheidenen Hoffnungen, denn die Ansätze zum besseren Verständnis für Deutschlands schwierige Lage zeigen sich bei unseren Gegnern erst spät. Immerhin sind diese Ansätze doch wenigstens vorhanden. Mit ihnen aber der Ausblick auf die Möglichkeit, die Völker Europas wieder als Wert gehen zu sehen, um sich aus dem Elend der Kriegszeit herauszuarbeiten und um den heiligen Geist der Liebe, der Duldsamkeit und der Veröhnlichkeit wieder leise und langsam zu Worte kommen zu lassen. Da sehen wir unsere Hoffnungen auf den Völkerbund, der zwar bisher kaum ein Programm, sondern nur einen Namen bedeutet und der jetzt nur eine Vereinigung der streitenden Völker und ohnmächtiger Neutralen darstellt. Noch nehmen wir an diesem Bunde nichts wahr von jenem heiligen Geist, von dem uns die Schrift berichtet: „Und da der Tag der Pfingsten erfüllt war, waren sie alle einmütig beieinander.“ Nein, wenn uns der Völkerbund als der „große Valentag“ angepriesen wurde, der „der Welt beschiedene“ sei, so erinnert er an den ersten Pfingsttag doch nur insofern, als auch heute noch die Völker „jeder in ihrer Sprache reden“. Noch immer warten wir auf das „gewaltige Brausen“, das den heiligen Geist der Eintracht und Veröhnung in die Herzen senken und uns wirklich den Frieden bringen soll, der uns bisher nur als eine Fata morgana erschienen ist. Aber wir haben die berechtigte Hoffnung, daß auch hier bald eine Änderung zum Guten für uns eintritt.

Doch dürfen wir uns darüber wundern, daß bei unseren Gegnern ein so wenig veröhnlicher Geist herrscht, wenn wir uns in unserem eigenen Vaterlande bei unseren Volksgenossen umsehen und danach forschen, wie es denn hier mit dem heiligen Geist steht, der sich doch eigentlich nicht nur zu Pfingsten, sondern immer über die Welt ergießen sollte? Mit dem heiligen Geist der Eintracht und der Brüderlichkeit, mit dessen wir Gader und Zwietracht, Mißtrauen und Umsturzgefühle allüberall erblicken, die uns mit der chronischen Gefahr des Bürgerkrieges bedrohen. Und wie steht es denn mit dem heiligen Arbeitseifer, der uns doch alle beselen sollte, da wir wissen, daß uns angeht, daß der furchtbare Kasten, die uns der mörderische Krieg auferlegt hat, und jener, die uns die Gegner aufhassen, nur angestrengte, gewissenhafte, zähe Arbeit vor dem Zusammenbruch schützen und den allmählichen Wiederaufbau ermöglichen kann? Es ist ein blinder, ein verderblicher Wahn, daß wir zur Freiheit anders als durch Ordnung gelangen können, welche die Vorbedingung unseres staatslichen Daseins, unserer volksfähigen Fortentwicklung, der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches ist. Wir hoffen, daß immer mehr Glieder des deutschen Volkes, die sich durch ihre Verärgerung über persönliche Dinge, in die Reihen der Extremen treiben ließen, einschauen werden, was dem Deutschen Reich jetzt mehr als je frommt. Daher erwarten wir die Wahlen zum neuen Reichstag, die kurz nach Pfingsten, am 6. Juni, stattfinden, mit Zuversicht, denn sie werden den Beweis dafür erbringen, daß die Mehrheit der deutschen Wähler Ruhe, Ordnung und inneren Frieden wünscht. Noch aber gilt für uns das warnende Wort Dantons aus Georg Büchners Revolutionsdrama: „Die Statue der Freiheit ist noch nicht gegossen, der Ofen glüht, wir alle können uns noch die Finger dabei verbrennen.“

Ministerrat in London.

W. T.-B. Amsterdam, 22. Mai. (Drachbericht.) Laut „Telegraf“ wurde gestern in London unter dem Vorsitz von Lord George ein Ministerrat abgehalten, in dem der polnische Krieg und die Konferenz in Spa besprochen wurden.

Das neue Kabinett Italiens.

Ritti tritt wieder an die Spitze der römischen Geschäfte. Und das ist ein großes Glück für Deutschland. Bäre z. P. Vonomi italienischer Ministerpräsident geworden, so hätte dessen mehr nationalistische Politik eine Verständigung mit Deutschland in Spa wesentlich erschwert. Nun fühlt sich Ritti wieder innerpolitisch im Sattel. Das Kunststück ist dadurch gelungen, daß er die katholische Volkspartei zur dauernden Mitarbeit an seiner Regierung gewann. Sie darf ihm nun nicht mehr wegen irgendeiner kleinen Post- und Telegraphenfache ein Bein stellen. Die katholische Volkspartei Italiens war in letzter Zeit mehr und mehr ins sozialistische Fahrwasser geraten und schließlich stark oppositionell geworden. Es beweist wieder die große Gewandtheit und staatsmännische Klugheit Rittis, daß er aus dem oppositionellen Saulus ein koalitionsfähiges Paulus machte, allerdings nicht ohne als Gegengewicht einen demokratischen Block von 180 Abgeordneten zu benutzen, der als bewegliche Figur im parlamentarischen Spiel hin- und hergeschoben wird. Ganz auf die rechte Opposition gedrängt ist die alte nationalistische Kriegspartei. Rittis Aufgabe wird es nun sein, die letzten Reste der geheimen Ruffucht zu entfernen, die die „Coalitione dei Patriotti“ heute noch über alle Staatsbehörden auszubreitet. Ist dieser Balken auf dem Wege zur wirtschaftlichen Friedenspolitik aus dem Wege geräumt, so steht dem Einzug des deutschfreundlichen Giolitti, zum mindesten seines Programms, in das Kabinett nichts mehr entgegen. — „Ritti-Giolitti“, zwei Namen, die sich reinen, höchst Gabriel d'Annunzio. Das ist zwar nicht sehr geistvoll, genügt aber für die chauvinistische Kreise, an die der Wähler gerichtet ist. Doch Ritti ist solcher Vührerarbeit gewachsen. Nachdem es ihm jetzt gelungen ist, die Parteien abermals unter einen Hut zu bringen, dürfte ihm ein segensreicher Wirken auf diplomatischem Gebiete beschieden sein, segensreich für das durch die Wahlen hoffentlich erstarkte Deutschland und segensreich für die friedliche Aufwärtsentwicklung aller Völker.

Aus der französischen Kammer.

Dr. Paris, 22. Mai. (Drachbericht.) Die Tagesordnung, die gestern abend von der Kammer angenommen wurde, besagt, daß die Freiheit der Arbeit und die Aktion der wirtschaftlichen Rechte mit der größten Energie hergestellt werden müssen und aufrechterhalten werden sollen gegen jeden Diktaturversuch, woher er auch komme. Die Tagesordnung verlangt Anerkennung der Souveränität des allgemeinen Stimmrechts, den Rücktritt der Geheke der Republik und beabsichtigt die Arbeiterfronten, mit ihrer Mehrheit einer Aktion widerstanden zu haben, die gegen die vitalen Interessen gerichtet gewesen sei, dank den Bürgern die freiwillig die Arbeit unterkühlt haben und bis jetzt schließlich eine Erklärung der Regierung, daß sie das Vertrauen habe, daß sie in Ordnung und Freiheit den nationalen Wiederaufbau und die lokale Gerechtigkeit sichern will. Die Kammer hat sich darauf bis auf kommenden Mittwoch vertagt.

Die französischen Eisenbahner streiken weiter.

W. T.-B. Paris, 22. Mai. (Drachbericht.) Nachdem gestern im Nationalrat des allgemeinen Arbeiterverbandes der Streik für beendet erklärt wurde, haben die Vertreter der Eisenbahnergewerkschaften mitgeteilt, daß die Eisenbahner den Streik fortsetzen werden. Der Nationalrat hat den streikenden Eisenbahnern materielle Unterstützung zugesagt.

Der König von Griechenland in Paris.

Dr. Paris, 22. Mai. (Drachbericht.) Heute vormittag trifft König Alexander von Griechenland hier ein.

Polen und die Tschechoslowaken.

W. T.-B. Wien, 22. Mai. (Drachbericht.) Nach einer Meldung des Prager Blattes „Cesko-Slovo“ forderte in der letzten Sitzung des polnischen Parlaments der Abgeordnete Globinski den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur tschechoslowakischen Republik. Der Antrag, die polnische Regierung möge die Entferrnung der tschechischen Beamten und Arbeiter aus Tschechien fordern, andernfalls die Polen gezwungen wären, sich mit eigener Kraft zur Wehr zu setzen, wurde angenommen und der Antrag, die diplomatischen Beziehungen zur tschechoslowakischen Republik abzubrechen, einer besonderen Kommission zugewiesen.

Die Streiklage im österreichisch-slowakischen Abkommensgebiet.

W. T.-B. Wien, 22. Mai. (Drachbericht.) Den Blättern zufolge verlief die Nacht im oberösterreichischen Abkommensgebiet ruhig. Sämtliche Schächte mit polnischer Belegschaft befinden sich im Zustand. Sie forderten die Entferrnung der tschechischen Gendarmerie und den Rücktritt der internationalen Plebiszitkommission.

W. T.-B. Prag, 22. Mai. (Drachbericht.) Aus Teschen wird gemeldet: Auf dem Ringplatz lagern französische und italienische Truppen, Infanterie und Kavallerie durchziehen die Stadt. Einigezüge mit polnischen Arbeitern sind angekommen. Die Arbeiter versuchen immer wieder, auf den Ringplatz zu gelangen, werden aber von den Truppen zurückgewiesen. Bewaffnete Polen kahlen ein Automobil, verunglückten aber auf der Fahrt, wobei einer von ihnen getötet wurde. In Glabokau wütete ein Laufen von 500 bewaffneten Polen, welche diese Familien vertrieben, andere verschleppten. Der tschechische Stadtrat protestierte gegen den polnischen Terror. Die Entente-Kommission hat die Absicht, heute den Ausnahmezustand zu verhängen.

Das Budget mit dem Plus.

Von unserem englischen Korrespondenten.

b. London, 20. Mai.

Von den Finanzministern der kriegsführenden Staaten, die alle nicht aus Rosen gebettet sind, ist entschieden der englische der glücklichste. Er ist der einzige, dessen Staatshaushalt sich eines Plus erfreut. Nach dem Wirtschaftspläne, den Chamberlain dem Unterhaus vorgelegt hat, berechnet er die Einnahmen des laufenden Jahres auf 1418 Millionen Pfund. Auf der Ausgabe-Seite stehen nur 1184 Millionen Pfund. Das ergibt einen Überschuß von 234 Millionen, der zur Abtragung der Staatsschulden verwendet werden soll, deren schwebender Teil immer noch 1200 Millionen Pfund ausmacht. Nun fragt es sich allerdings, ob das Budget nicht zu optimistisch aufgemacht ist. Auch im vorigen Jahre hatte Herr Chamberlain seine Zahlen zu günstig frisiert. Er hatte die Ausgaben auf 1435 Millionen gesetzt, in Wirklichkeit haben sie sich aber auf 1665 Millionen belaufen, also den Voranschlag um 230 Millionen übertroffen. Demgegenüber will es wenig besagen, daß auch die Einnahmen 140 Millionen höher als angenommen waren. Da schon im Voranschlag die Einnahmen gegenüber den Ausgaben im Rückstand waren, kam ein Defizit heraus, das sich im ganzen auf 396 Millionen beläuft. Der Gesamtbetrag der englischen Schulden beziffert sich auf 7835 Millionen Pfund, wovon ein Sechstel Schulden an das Ausland sind. Man will nun diese Schulden energisch abbauen. Im nächsten Wirtschaftsjahr sollen allein aus dem Verkauf von Kriegsmaterial 300 Millionen Staatsüberschuß erzielt und zur Abtragung der Schulden verwendet werden.

Es kommt der englischen Finanzwirtschaft natürlich im höchsten Maße zugute, daß sie schon während des Krieges den Staat durch eine kräftige Steuerpolitik vor allzu drückender Schuldensammlung bewahrt hat. Man muß aber trotzdem auch in England die Steuer-schraube weiter anziehen. Zunächst soll die Steuer auf „Abergewinne“ erhöht werden und zwar auf 60 Prozent. Im vorigen Jahre hatte man den Kriegsgewinnern den Gefallen getan, die Steuer, die schon einmal 60 Prozent betragen hatte, auf 40 Prozent herunterzubringen. Die Kriegsgewinner sind über ihre neue Schöpfung nicht wenig verstimmt, aber es scheint, als ob ihnen ihre Empörung nichts helfen wird. Sie müssen noch froh sein, wenn sie mit dem Chamberlain'schen Regent davonkommen, anstatt einer gewaltigen Kapitalsabgabe, wie sie die englischen Arbeiter fordern, ausgesetzt zu werden. Augenblicklich unterliegt das Studium dieser Frage einem Ausschuß des Parlaments.

Im übrigen ist das Steuerprogramm des englischen Finanzministers ganz ähnlich demjenigen, die jetzt in allen europäischen Ländern aufgestellt werden: Getränke und Tabak werden versteuert (jede Flasche Champagner kostet von jetzt ab 6 Schilling mehr), die Stempelsteuer, die Automobilsteuer wird erhöht und die Post- und Telegrammgebühren gesteigert. Die englische Post verzeichnet ein Make-up von 20 Millionen Pfund. Inlandsbriefe sollen darum mindestens 2 Pence und das Telegrammwort 1 Penny kosten. Eine Erleichterung erfährt ein Teil der englischen Steuerzahler durch den Verzicht der Regierung auf die Landsteuer, die ganz aufgehoben werden soll, weil sie angeblich nutzlos war.

Nach den Stimmen der Presse wird sich das Parlament mit dem Wirtschaftsprogramm des Finanzministers wohl zufriedengeben. Diesem wird es nur an den Aussagen des Staates scharfe Kritik üben. Man ist der Meinung, daß auch in England noch zu wenig vom Staate gespart wird. Der Betrieb des Staates kostet noch immer 787 Millionen Pfund und im vorangehenden Jahre allein sind für Kriegskosten in England 100 Millionen Pfund ausgegeben worden. ... Bemerkenswert ist noch, daß in dem englischen Wirtschaftsprogramm für 1920/21 keine Einnahmen aus Entschädigungsansprüchen von Deutschland vorgeesehen sind.

Die militärische Aktion gegen Irland.

Dr. London, 22. Mai. (Drachbericht.) Die militärische Fesekung der unruhigen Bezirke Irlands wird allmählich ausgedehnt. Eine starke Abteilung Feiterei durchdringt die Umrahmung Dublins in einem Umkreis von 10 Kilometer und hält die Straße, die die Stadt umgeben, besetzt. Aus den letzten Bezirken Irlands laufen dauernd Meldungen neuer Brandstiftungen ein.

W. T.-B. London, 22. Mai. (Drachbericht.) Die Arbeiter von Dublin weigerten sich gestern, ein angekommenes Schiff mit Kriegsgut, darunter 40 Automobile, zu laden. Die Entladung wurde darauf von Soldaten durchgeführt. Zu Störungen kam es dabei nicht.

Eine Sonderkonferenz des englischen Arbeiterverbandes.

W. T.-B. London, 22. Mai. (Drahtbericht.) Der Sekretär des Allgemeinen Arbeiterverbandes, Hodges, teilte nach einer Sitzung des Vollversammlungsausschusses mit, daß auf den 10. Juni eine Sonderkonferenz einberufen werde, die das Verhältnis der Löhne zu den gewaltigen Gewinnen der Industrie und zu den erhöhten Preisen der Lebensnotwendigkeiten untersuchen soll.

Folgen des ungarischen Friedensvertrags.

Dz. Budapest, 22. Mai. (Drahtbericht. Korrespondenz.) Da erst bei der Durchführung des Friedensvertrags festgestellt wird, wie weit der ungarische Staat für die vor dem 31. Oktober 1918 gemachten Schulden verantwortlich ist, ordnete ein Regierungserlass an, daß Kapital und Aktien von Staatsschulden und staatlich gewährleisteten Papieren vorläufig nicht gerichtlich geltend gemacht werden können, ebensowenig bei Forderungen gegenüber ebemaliger gemeinsamer Einrichtungen in Liquidation.

Die Arbeiterbewegung in Spanien.

Mz. Madrid, 21. Mai. (Gavas.) Heute morgen fanden zum Teil erteilte Kundgebungen statt. Besonders in Madrid wurden in den Arbeiterquartieren die großen Märkte und die Handelsgeschäfte durch die Demonstranten behindert.

W. T.-B. Madrid, 22. Mai. (Drahtbericht.) Nachrichten aus offizieller Quelle zufolge brachen in Sejar Verkaufsausschüsse aus. Die Aufrührer griffen Bäckereien und Kolonialwarengeschäfte an, ohne jedoch zu plündern. Es wurde der Belagerungszustand verhängt.

Heberfall auf die französische Garnison von Urfa.

Dz. Amsterdam, 22. Mai. (Drahtbericht.) Die „Times“ meldet aus Konstantinopel: Die französische Garnison von Urfa, die am 10. April nach ständiger Belagerung freien Abzug ausfinden erhielt, ist von türkischen und Nationalisten überfallen worden. Von den 450 Mann französischer eingeborener Truppen unter europäischen Offizieren blieben nur 100 am Leben.

Deutschland.

Die demokratische Reichsliste.

Hb. Berlin, 22. Mai. Die Reichsliste der Deutschen demokratischen Partei enthält folgende Namen: 1. Peterßen, Dr., Senator, M. d. R., Hamburg, 2. Frau Dr. Gertrud Bäumer, M. d. R., Hamburg, 3. Gehler, Reichswehrminister, Berlin, 4. Dr. Hermann Fischer, Köln, Rechtsanwalt, 5. Otto Reimold, Stuttgart, Leiter wirtschaftlicher Verbände, 6. Otto Schuldt, Eisenbahnassistent, Vorsitzender des Gewerkschaftsbundes deutscher Eisenbahnbeamter, 7. Friedrich Fied, Generaldirektor, Würzburg, 8. Fied, Landwirt, Oberland bei Wilsnack, 9. Knick, Obermeister der Tischlerinnung, Kassel, 10. Fr. Dr. Marie Elisabeth Lüders, Pöhlendorf, 11. Dr. Johannes v. Pieber, Staatsminister, Stuttgart, 12. Dr. Bernhard Frankfurter, Rechtsanwalt, Berlin, 13. Robert Janßen, M. d. L., Hauptgeschäftsführer der Deutschen demokratischen Partei, Barmbe (Osthavelland), 14. Herm. Dahl, Vorsitzender des Reichsbundes deutscher Techniker, 15. Alfred Wolff, Referent beim Wiederaufbauministerium, 16. Graf J. Bernstorff, Botschafter a. D., Starnders, 17. F. Leonhardt, Vorsitzender des Wertmeisterverbandes, Düsseldorf, 18. Dr. Franke, Präsident des Deutschen Handelstags, Bisprödingen des preussischen Landtags, 19. Dr. Leo Zeitlin, 20. Fied, Gewerkschaftsleiter, M. d. R., Fischbach bei Saarbrücken, 21. Helene Lange, Hamburg, 22. v. Truppel, Admiral, Frohnau (Mant), 23. W. Kern, Dr. Prof. Geb. Regierungsrat, Berlin, 24. Paul Krug, Betriebsingenieur, Charlottenburg, 25. Frick, Geb. Regierungsrat und Sanddirektor, Berlin, 26. Fr. Gertrud Israel, Vorsitzende des Verbandes der weiblichen Bureauangestellten, Berlin, 27. Herm. Weltermann, M. d. L., Gutbesitzer, Kreis Gardelegen, 28. Wöhring, Ernst, Pastor, Brestau, 29. Dröbinger, Oberpostkammer, Frankfurt a. M., 30. Reinold, Prof. Dr., Dahlem, 31. v. Britzow, Gaffron, Legationsrat, Berlin, 32. Rabardi, Ehrenobermeister, Berlin, 33. Fr. Elisabeth Krufenberg, Conse, Kreuznach, 34. Dr. med. Selliers, Prof., Solingen, 35. Artur Kochmann, Justizrat, M. d. L., Gleiwitz, 36. Jan Fester, Domänenwächter, 37. Otto Franke, Verbandsdirektor des Verbandes derseitiger und ehemaliger Berufsjuden, 38. Wilhelm Kommiens, cand. phil., Neubabelsberg.

Die Kandidaten der christlichen Volkspartei für Hessen-Nassau.

D. Wiesbaden, 22. Mai. Wie uns mitgeteilt wird, stellt die Christliche Volkspartei für den 21. Wahlkreis (Hessen-Nassau) folgende Kandidaten auf: 1. Rentmeister und Landwirt Karl Simon in Frauenstein bei Wiesbaden; 2. Praktik. Arzt Dr. med. Eduard Schütt in Sacharach; 3. Winger Melchior Sturm in Ravensthal. Ferner wird uns dazu gemeldet, mit der Payerischen Volkspartei und der Hessischen Volkspartei bilde die Christliche Volkspartei die gemeinsame Christlich-Sozialistische Reichswahlliste.

Die Christliche Volkspartei ist eine Abspaltung von der rheinischen Zentrumspartei, die kürzlich auf einer Tagung in Köln von mit der Parteipolitik Unzufriedenen gegründet wurde. Durch die Nachricht über die Kandidaten erfahren wir zum erstenmal, daß sich auch im Wahlkreis Hessen-Nassau eine eigene Gruppe der Christlichen Volkspartei gebildet hat.

Die Beförderungen im Offizierkorps.

Dz. Berlin, 22. Mai. Wir erfahren aus dem Reichswehrministerium: Die zahlreichen Verabschiedungen aktiver Offiziere in letzter Zeit sowie die Fertigstellung der vorläufigen Offizierstellenbesetzungen ermöglichen es demnach, und zwar noch im Laufe des Monats Mai, die Beförderungen im Rahmen des zukünftigen Friedensheeres wieder aufzunehmen und damit einem lebhaften und berechtigten Wunsch des Offizierkorps, so weit die Verhältnisse es gestatten, nachzukommen. So weit die zur Beförderung in Betracht kommenden Offiziere für Ersatzstellen des endgültigen Heeres nicht vorgesehen sind oder hierüber eine Entscheidung jetzt noch nicht getroffen werden kann, werden sie zunächst den Charakter eines höheren Dienstgrades erhalten, ohne daß ihnen hierdurch bei späterer Übernahme in das neue Heer ein Nachteil in dem Dienstalter oder in der etwaigen späteren dienstlichen Verwendung erwachsen soll. Von Beförderungen von Oberleutnants zu Hauptleuten und von Leutnants zu Oberleutnants wurde jetzt noch abgesehen, da diese Offiziere infolge Beförderungen im Kriege noch immer erheblich jünger im Dienstalter stehen als vor dem Kriege.

Die Truppenmärkte in Oberschlesien.

W. T.-B. Breslau, 22. Mai. (Drahtbericht.) In dem Bericht der gestern in die Umgebung von Breslau geteilten Untersuchungskommission heißt es u. a.: Es liegen sich keine Truppenteile feststellen, die sich nicht befehlsmäßig in den vorgeschriebenen Standaquartieren befinden. Die erlosenen und noch zu erwartenden Bewegungen erweisen sich als durch Umformierung und Verringerungen veranlaßt, die durch die Einstellung des Heeres auf 200 000 Mann bedingt ist. Weber in der Umgebung Breslaus noch in Polen konnten Restanteile des Freikorps Aulod feststellen werden. Nach zuverlässigen Mitteilungen ist der Abtransport des Nachkommandos dieses Freikorps vorgestern (Donnerstag) erfolgt.

Gegen die Einführung der Kronenwährung in der ersten schleswigschen Zone.

Dz. Berlin, 22. Mai. Die deutsche Regierung hat gegen die beabsichtigte Einführung der Kronenwährung in der ersten schleswigschen Abstimmungszone durch eine Note Protest eingelegt, die dem deutschen Geschäftsträger in Paris und dem deutschen Delegierten bei der internationalen Abstimmungskommission für Schleswig überreicht wurde. In der Note wird darauf hingewiesen, daß das Münzrecht, so lange die erste Zone nicht endgültig Dänemark zugesprochen sei, unter die Hoheitsrechte falle, die bis zur endgültigen Entscheidung Deutschland zugehören. Die Einführung der Kronenwährung würde außerdem die wirtschaftliche Lage der in Markt bezahlten deutschen Beamten so außerordentlich erschweren, daß ihnen die Weiterführung der Geschäfte nicht zugemutet werden könnte.

Seinfahrt aus Japan und Sibirien.

W. T.-B. Hamburg, 22. Mai. (Drahtbericht.) Mit dem Dampfer „Kantai Maru“ ist heute morgen Admiral Meier-Waldeck, der Verteidiger Lingtaus, mit seinen Kämpfern und den in Japan interniert gewesenen Zivilpersonen, Frauen und Kindern (insgesamt ungefähr 750 Personen) im hiesigen Hafen eingetroffen. Der japanische Dampfer „Scotland Maru“ mit Heimkehrern aus Sibirien passierte um 8 Uhr morgens Cuxhaven.

Wiesbadener Nachrichten.

Wingssten 1920.

Wingssten ist wieder da, das Lieblichste der Feste. Die Natur hat ihr Füllhorn bereit, ihre vollen Gaben auszustreuen. Die Sonne lacht über einer keimenden, wachsenden, fruchtbringenden Welt. Das Getreide steht so hoch wie wohl nie zuvor im Monat Mai, und auch sonst bieten die Fluren die besten Aussichten. Die Arbeit soll lohnen, eine reiche Ernte soll kommen, ganz besonders über unsere nassauische Heimat.

Auch die politischen und wirtschaftlichen Tagesereignisse wirken nicht mehr so niederdrückend als in den Zeiten, die hinter uns liegen. Der Marxismus steigt weiter, und Deutschland erscheint im Ausland wieder in etwas besserem Licht, was uns in Wiesbaden besonders zugute kommen muß. Diejenigen, die nicht recht zu behalten, die auch in den schwärzlichen Tagen den Glauben und die Hoffnung an das deutsche Volk nicht aufgaben. Es zeigt sich klar: Deutschen Weltens Innerlichkeit birgt geheime Kräfte, die wohl fähig sind, einem darniederliegenden, nach dem rechten Wege suchenden Volk, wenn anders es nur Willen zum Leben, zur Selbstheilung besitzt, heilende Hilfe zu bieten. Und wir müssen wieder beginnen, an uns selbst zu glauben, an einen unzerstörbaren nationalen Lebensmut, der sich nicht zerretzen läßt, an das Beste und Edelste, das in unserer Geschichte lebt und sich tausendfach als das, was endlich doch fruchtbar bewährt hat.

Wingsstagen, Wingsstagen, lei dem sol Gebe jeder den Weg, den ihm seine innere Stimme sagt: Zur religiösen Erbauung in die Kirche oder in Gottes freie Natur, so das Weiter darnach ist, was wir von Dingen wünschen wollen. Vergehenslos und Pinfengschmutter wird ihn draußen mit ihrer und umfängen von der Harmonie der Natur mit ihrer beruhigenden seligen Wirkung, wird er in eine Stimmung versetzt, die ihm das Leben lebenswert erscheinen läßt.

Elternbeiträge.

Nun sind auch die Elternbeiträge an den höheren Schulen gewährt, und es ist damit eine neue Gemeinschaft ins Leben gerufen, die dem Wohl der Jugend dienen soll. Das Verlangen und Streben, die Eltern für erzieherische und unterrichtliche Fragen der Schule mehr zu interessieren, ist nicht als ein Ergebnis der jüngsten Tage zu betrachten. Schon der Altmeister Pestalozzi und besonders Dörpfeld haben stets die hohe Bedeutung der häuslichen Erziehung betont und den Familien als den „Erziehungsanstalten“ ihre hohen Aufgaben klar zu machen versucht. Die neue Einrichtung der Elternbeiträge soll diese Aufgaben fördern helfen. Sie soll unserer Jugend und schweren Aufgaben, die ihrer barren, haben muß. Jede Gemeinschaft ist daher zu begründen, die die innere Voraussetzung besitzt, die erzieherischen und unterrichtlichen Ziele der Jugend zu fördern. Sie kann es aber nur, wenn sie mit Herz und Kopf ihren gestellten Aufgaben gewachsen ist.

Die allgemeinen Richtlinien für diese Aufgaben sind in dem Ministerialerlass über Elternbeiträge festgelegt. Sie sind beratender Natur in Fragen des äußeren Schulbetriebs, der Schulzeit, der Körperlichen und sittlichen Ausbildung der Kinder, und mitberatend bei Festlegung der Sittennote im Abgangszeugnis, wenn schwerwiegende Verfehlungen des Schülers vorliegen. Dann soll der Elternbeitrag allgemeine Elternvereinigungen in die Wege leiten, um das Band zwischen Schule und Haus enger zu knüpfen, als es bisher leider gewesen ist. So weit reicht die Arbeitsatmosphäre nach den ministeriellen Bestimmungen.

Der tiefste Sinn der ganzen Einrichtung ist der, das Intellektuelle und die Liebe zum heranwachsenden Geschlecht zu erhöhen. Denn dann hönat letzten Endes das ganze Erziehungswerk ab. Das hört man den Einwand, die Kinder werden in der Schule nicht richtig erzogen. Wenn, die so urteilen, muß entgegengehalten werden, daß die Schule stets in erster Linie Unterrichts- und dann erst Erziehungsanstalt gewesen ist. Das wird auch so bleiben. Die Kinder erleben den größten Teil des Tages im Elternhaus oder in der Umgebung der Eltern; daher sind die erzieherischen Mängel in der Hauptsache auf das Konto des Elternhauses zu buchen. Aber die es große Wert — Erziehungsfragen sind immer größte Fragen — soll die Schule fördern und unterstützen, wo sie nur kann. Sie kann es aber nur erfolgreich, wenn sie mit den häuslichen Verhältnissen, besonders den Schattenseiten, nach Möglichkeit vertraut ist. Daher müssen sich Eltern- und Lehrerschaft näher treten: es muß sich ein Vertrauensverhältnis entwickeln; denn nur dann kann von innen heraus, dem einzig richtigen Weg, das Erziehungsmerk auch in der Schule mit dem nötigen Erfolg angegriffen werden. Wir Eltern und Lehrer müssen mehr als früher die inneren Kräfte des Kindes kennen lernen. Da spielen keine Weltanschauungen, keine politischen Interessen, sondern die Erziehung zu wahren Menschen.

Tun zu beschönigen, dann — in dem wachsenden Empfinden, daß es ihr gut tat, sich alles von der Seele zu wälzen — hastiger, nichts mehr verhüllend.

So, das ist das Leben, das ich durch meine Heirat erreichte. Tagaus, tagein mit einer Wahnsinnigen zusammen, die mich erwürgen wollte. Mit einem Manne, an dem ich keine Stütze hatte, der, der —

Sie begriff plötzlich, daß ihr Mann keine Schuld, daß sie es nicht verstanden hatte, sich in das Leben zu fügen, das sie freiwillig auf sich genommen. Ihr Hang nach Vergnügungen, ihre Gier nach Puz und Glanz, die sie vor die Schaufenster getrieben, um all die Herrlichkeiten mit den Blicken zu verhängeln, der Gedanke, der Wunsch, sich das alles kaufen zu können, hatte sie dahin gebracht.

Das hatte in ihr gesteckt, immer — hatte sie alles um sich her: die Menschen, mit denen sie umgeben mußte, ihre Gewohnheiten, ihr Tun und Treiben beizutreten lassen —

Als sie dann mit Helene Cosmar verkehrt, in andere Kreise eingeführt war, hatte sie diesen Hans zur Putsch wie etwas ganz Natürliches angesehen: Die Frauen, die sie kennen lernte, dachten nicht anders, trachteten wie sie nur danach, es einander zuvor zu tun, ja, auch die Frauen, mit denen sie bisher hatte umgehen müssen, hatten nur Sinn dafür, waren ihr nur lächerlich erschienen, weil sie es nicht verstanden hatten, sich hübsch anzuziehen.

Am Augenblick war ihr zumute, als ob sie das nie mehr tun dürfe, auch nie mehr wollen würde. Durch die entsetzliche Szene mit Alara Hagen schien ihr Weltanoen danach ausgelischt zu sein.

Frau Waldorf hatte auf die Anklagen, die Dora gegen ihr Leben, gegen ihren Mann, gegen die Menschen, die ihren Aumaang bilden sollten, geschwiegen. Jetzt trat sie plötzlich an das Sofa heron, beugte sich über die Tochter und sah ihr streng ins Gesicht: „Und sonst hast du mir nichts zu beichten?“

(Fortsetzung folgt.)

(B. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Wandlungen.

Roman von Hans Beder (Wiesbaden.)

Der Impresario trat zu ihm: „Nur ruhig, ruhig, Berchtrer. Schicksal — dagegen läßt sich nichts tun. Lassen Sie paßen und machen wir, daß wir fortkommen. Helfen können Sie doch nicht.“

Paul streifte die Hand, die ihm jener auf die Schulter gelegt mit einer unwilligen Bewegung ab: „Lassen Sie mich, ich muß hin.“

„Aber Bester, was hat das für einen Zweck? Nehmen Sie doch Vernunft an. Was wollen Sie sich in solch eine Sache mischen? In einer Stunde reisen wir. In Wien vergessen Sie die Geschichte.“

Er wendete sich um und rief dem Diener zu: „Paden Sie schnell ein, Philipp. Monsieur Herford ist einverstanden. Rühren Sie sich, Sie hören doch, daß wir fort müssen.“

Der Diener machte sich daran, die herumliegenden Sachen zusammenzufassen. Bironet blieb neben Paul stehen. Ein kleines Lächeln hüschte über seine Züge, er wußte, daß er wieder einmal gesiegt hatte.

Paul machte keine Einwendung mehr, ließ es ruhig geschehen, daß ihm der Impresario aus dem Morgenjackett half und von Philipp den Reiseanzug verlangte. Er hielt auch still, als der Diener zusprang, vor ihm niederkniete und ihm die Ledstiefel zuknöpfte.

Bironet jagte jenen jedoch gleich wieder zurück. „So, das ist fertig, alles übrige mache ich. Ich spiele Ihren Kammerdiener.“

Nach einer halben Stunde stiegen sie vor der Tür des Hotels in ein Droschkenauto. Der Impresario rief: „Nach dem Anhalter Bahnhof, schnell.“

Auf der Fahrt dorthin redete er unaufhörlich auf Paul ein. Er wollte ihn nicht zum Nachdenken kommen lassen und war noch sehr besorgt, daß der unberechenbare Mensch im letzten Augenblick wieder rückfällig werden könnte.

lassen und war noch sehr besorgt, daß der unberechenbare Mensch im letzten Augenblick wieder rückfällig werden könnte.

Von Wien gehen wir nach Budapest, dann nach München, Dresden —

Er war froh, als sie endlich in einem Abteil 1. Klasse des D-Zuges saßen und dieser mit ihnen von Berlin fortrollte.

Fast um die gleiche Stunde stand Dora Hagen vor der Tür der Wohnung ihrer Mutter in Homburg und drückte mit klopfendem Herzen auf die elektrische Glode.

— Hatte sie nicht doch losslos gehandelt, als sie von Hause geflohen und hierher zur Mutter gefahren war? Aber wohin hätte sie sich wenden sollen?

Es war ja auch nicht nur die Kurst vor der Wahnsinnigen, die sich fortgetrieben. Die Angst vor ihrem Mann, wenn sie ihn ihre Verschwendung beichten mußte, war fast noch größer.

Ein Glück nur, daß sie den Hut noch nicht abgelegt, den Pelz im letzten Augenblick vom Stuhl gerissen und mit sich genommen hatte. Man hätte sie sonst auf der Straße aufgefunden.

Die Freude, die Frau Waldorf empfand, als sie die Tochter so plötzlich vor sich sah, die wohl nun endlich einmal zum Besuch kam, hatte nur vorgehalten, bis sie in ihr verstörtes Gesicht gesehen und Dora den Pelz abgelegt hatte.

In einem zerdrückten und zerknitterten seidenen Kleide mit beschmutzten, seidernen Schuhen stand sie vor ihr. Es mußte irrend etwas zusehen sein. Das giug nicht mit rechten Dingen zu.

Dora — was ist vorgefallen, was hat dich von Hause getrieben? Die Tochter antwortete nur: „Laß mich erst herein, ich sage dir's schon.“

„Aber erzähl doch, ich vergehe vor Angst.“ Dora hatte sich auf das Sofa gelegt. Sie sprach mit geschlossenen Augen. Erst langsam, zurückhaltend, immer verschüchelt, die Schuld von sich abzuwälzen, ihr

tum, eine Rolle. Nur solche Personen sollten daher im Elternbeirat sitzen, die für eine Sache des Herzens ihre Zeit und Kraft zur Verfügung stellen. Dann nur kann diese äußere Gemeinschaft zu einer innerlich belebten Organisation werden.

Dazu wird sie, wenn der Elternbeirat die Pflichten dem Kind gegenüber der Elternschaft klarzulegen versteht. Aufklärende Berichte sind innerhalb des Beirats zu geben und zu besprechen. Was in diesem engeren Kreis beraten wird, das sollte in öfter stattfindenden Elternabenden der gesamten Elternschaft unterbreitet werden; ganz besondere Aufmerksamkeit verdienen die Kreise, die wegen der gegenwärtigen Lagen des Lebenserwerbs nicht Zeit und Stimmung für Schul- und Erziehungsafragen haben. Gerade diese aufklärenden Vorträge sind vielversprechend, wenn die Elternschaft nach dem ersten Sturm der Neuheit nicht müde wird, am Ganzen aufnehmend und gebend mitzuwirken.

ist diese vornehmste und schönste Aufgabe durch die Elternbeiräte in gute Wege geleitet, dann werden die Beratungen über den äußeren Schulbetrieb und alle die anderen schon genannten Aufgaben die günstigste Lösung finden. Die neue Einrichtung wird dann vor dem bewahrt, wozu sie leicht entarten könnte.

Und dazu sei folgendes gesagt: Manche Eltern, die mit einzelnen Maßnahmen der Schule nicht einverstanden sind, glauben, in der neuen Einrichtung die geeignete Stelle zu finden, um ihre Ziele zu erreichen, wenn sie auch nicht dem Wohl der Jugend dienen sollten. Dazu aber sind die Elternbeiräte nicht geschaffen. Sie sollen sich nicht zu einer Art Aufsichtsbehörde entwickeln. Einzelwünsche und Differenzen gehören unter vier Augen mit dem Klassenlehrer ausgetragen zu werden. Da werden sich Konflikte, vielleicht entsetzt durch den Kindesbericht, leicht beilegen lassen. Aberhaupt wird der Weg zum Klassenlehrer im allgemeinen zu wenig angeregt. Auf dem Lande kennt der Lehrer die sozialen und häuslichen Verhältnisse des Kindes vom ersten bis zum letzten. In der Großstadt kommt es häufig vor, daß die Eltern nach Jahren noch kaum den Namen, viel weniger die Persönlichkeit des Lehrers und sein Streben verstehen. Das ist ein großer Mangel, der verschwinden müßte.

Ich möchte wünschen, daß keine Elternbeirats-Organisation ohne Beisein der Lehrerschaft der betreffenden Schule abgehalten würde, obwohl der Erfolg ausdrücklich anhängt, daß persönliche Angelegenheiten zunächst vertraulich, also ohne Beisein der Lehrer, besprochen werden können. Würde durch derartige Fälle nicht das Vertrauensverhältnis gefährdet werden? Auch bei solchen Beratungen sollte stets die Lehrerschaft eingeladen werden; es kann der Sache nur dienlich sein. Von dem Gedanken des gegenseitigen Vertrauens sollten die Beratungen getragen sein. Dann wird es keine Gemeinschaft werden, die in Vorurteilen und kleinlichen Egoismen ihre Arbeitssphäre sucht — davor mögen die Beratungen bewahrt bleiben, — sondern es wird eine Arbeitsgemeinschaft, die bei allen ihren Entscheidungen das Wohl des Kindes an die Spitze stellt. Dann wird der Geist der Verständigung und des Vertrauens die Einrichtung lebensfähig erhalten; dann wird die Hingabe für unsere Kinder bei Eltern- und Lehrerschaft stets wachsen; denn „es gehört zur Hingabe an das Kind eine Kraft, die immer genährt sein will aus den dunklen Quellen der Seele.“ Mittelstufelehrer W. K.

Lebensmittelverteilung. Wegen der in der kommenden Woche zur Verteilung gelangenden Lebensmittel läßt der Magistrat auf den im Anzeigenteil erschienenen Verteilungsplan aufmerksam machen.

Hochzeitspaare zu Pfingsten. Die Zahl der Heiratsankündigungen war in den letzten Tagen so groß, daß man um alle Proklamationen unterbringen zu können, einen zweiten Ausschüß anbringen mußte. Wenn wir recht geschätzt haben — so schreibt ein Berichterstatter —, hat es in der Pfingstwoche einschließlich des vorhergehenden Samstags nicht weniger als 84 Trauungen aus unserem Ständesam gegeben, eine Zahl, die selbst in den besten vorhergehenden Jahren, wo es noch keine Wohnungs- und Nöbelnot gab, auch nicht annähernd erreicht worden ist.

Eine gefährliche Stelle scheint die Kreuzung Taunusstraße-Saalstraße-Geisstraße geworden zu sein. Die Autos kommen sich dort aus verschiedenen Richtungen entgegen, was bei der Abzweigung der Geisstraße nicht ohne Gefahr ist und die Kraftwagenfahrer zu besonderer Vorsicht mahnen sollte. So ereigneten sich am vergangenen Freitag kurz hintereinander zwei schwere Automobilunfälle, wobei ein Mann nicht unerheblich verletzt und ein Schwerverletzter zurückblieb. Der Zustand an dieser Stelle gestaltet sich noch gefährlicher dadurch, daß auch die „Elektrische“ durchfährt. Um größeres Unheil zu vermeiden, dürfte es vielleicht ratsam sein, wieder wie früher eine Balkenstange der Straßenbahn dort einzurichten.

Meraner Teegespräche.

Ein Stimmungsbild von Gräfin Brodorski.

In der guten, alten Zeit, das heißt in den Tagen vor dem Krieg, unterteilt man sich in Meran bei den Teegesprächen, wie man sich überall bei Tees zu unterhalten pflegt. In dem einen Hause etwas mehr, in dem anderen etwas weniger geistreich, hier mehr über den lieben Nächsten, dort weniger, und im allgemeinen über Wetter, Ausflüge, Theater, Musik und Literatur, leistung über Politik.

Diese Note brachte erst der Krieg an den Teestisch, und sie beherrschte ihn in den zwei ersten Jahren vollständig. Dann änderte sich der Teestisch mit seinen Gaben und seiner Unterhaltung. An Stelle der Kuchen aus Weizenmehl, Eiern, Butter, Zucker und all den anderen gewohnten guten Sachen traten die Erbsenbällchen, Bohnen, Kastanien, Dotterschokolade und eine Fülle neuerfundener Chemikalien in den Augen der erkrankten Genossen vor, aber verdrängten den Kaugummi. Man kochte und backte mit Worten, schmelzte in Baumgummi vergangener Tage, und teilte sich gegenseitig wohlfeile Kriegsrezepte mit, die, aus der Not des Tages geschöpft, mit ihr auch wieder verschwinden würden. Die Magenfrage beherrschte den Teestisch so vollständig, daß selbst die Kriegsfrage hinter ihr zurücktrat.

Der Krieg ist vorüber. Man sagt, es sei Frieden im Lande, die guten, alten Zeiten sind aber für immer vorüber, wenn auch vereinzelt in den Tees wieder gute alte Friedensstücken auftauchen.

Am wenigsten will aber die Unterhaltung aus jener, ach, so fernem Vorkriegszeit wiederkehren.

Wer denkt heute an Literatur, Kunst und Musik, heute, wo kaum der liebe Nächste ein höchstes Interesse abgibt, wo Meran lebt unter dem Zeichen der gefallenen Baluta und des Verkaufs aller bewachsenen Gabs. Verschwiegen man früher anständig, wenn man in Gesellschaft war, so redet man heute mit ausgelassener Offenheit darüber. Der Schrei nach der Luft ist allgemein, denn man braucht sie zum Leben. Ausländisches Geld bekommt man zwar leicht genug herein, aber man wird durch den Wechsel bankrott. So muß man sich Lira auf andere Art verschaffen, und lebt vom Verkauf seiner Sachen, erst der entbehrlichen, später wohl auch der schwer entbehrlichen.

Es ist merkwürdig, daß es in dieser Zeit des allgemeinen Verkaufs immer noch Teetische gibt. Vielleicht sind auch ihre Tage gezählt, ebenso wie die ihrer Besucher, die die Not aus diesem launigen, ferndeutschen-Frieden Erde bald vertreiben wird. Man ist heute zum Tee in Schloß K. bei der Gräfin

Wilde Arbeit der Handwerkerinnen und Angestellten. Vom Reichsfinanzministerium wird in einem Rundschreiben darauf hingewiesen, daß die sogenannte wilde Arbeit der Gelehrten, Arbeiter, Angestellten usw., sobald sie mit einer gewissen Regelmäßigkeit betrieben wird, als selbständiger Gewerbebetrieb anzusehen ist, und daß deshalb jeder, der solche wilde Arbeit betreibt, sowohl verpflichtet ist, seinen Betrieb polizeilich anzumelden, als auch nach den Vorschriften der Gewerbeverordnungen des Reichsfinanzministeriums den Steuerstellen von dem Beginn des Betriebes Anzeige zu erstatten und Steuererklärungen abzugeben hat. Da es schwer hält, die wilden Gewerbetreibenden steuerlich zu erfassen, so stellt die Finanzbehörde anheim, die Kreise des legitimen Gewerbes zur Mithilfe heranzuziehen. Da das Gewerbe und Handwerk das größte Interesse daran hat, daß dieser Wettbewerb durch wilde Arbeit nicht hervorgerufen wird, so wird allen Interessierten dringend nahegelegt, ohne Scheu jeden Gelehrten, Arbeiter, Angestellten oder Unionsmann, der sich auf wilde Arbeit legt, dem Steueramt anzuzeigen.

Neue Postwertzeichen. Infolge der Gebührenerhöhung ist der Verbrauch der Marken zu 30, 40, 50 und 80 Pf. so groß, daß diese Marken, um die Herstellung zu beschleunigen, nicht mehr zweifarbig, sondern einfarbig ausgeführt werden sollen. Da nach den Bestimmungen des Reichspostgesetzes die 20-, 40- und 80-Pf.-Marken grün, rot und blau werden müssen, also mit anderen bisher vorhandenen Werten farblich zusammenfallen würden, ist im wesentlichen eine Farbänderung der ganzen Reihe erforderlich geworden. Die Urstempel sind bereits geschnitten, anscheinlich vervielfältigt und die Farben bei Tageslicht und künstlichem Licht erprobt, so daß mit dem Erscheinen der Marken in etwa 4 Wochen zu rechnen ist. Die neuen preisgeprägten Marken werden zuerst von den Künstlern, entsprechend den Anträgen des Preisgerichts, vervollkommenet und zum Erscheinen einer gewissen Eindeutigkeit umgearbeitet. Alsdann sollen die Marken für die mechanische Herstellung mit besonderer Beschleunigung durchgeführt werden, so daß die ersten Marken, namentlich zunächst die hohen Werte, voraussichtlich in 2 bis 3 Monaten erscheinen können.

Zur Behebung der Arbeitslosigkeit. Um dem für den Wiesbadener Arbeitsmarkt unerwünschten Zusug auswärtiger Arbeitsuchenden entgegenzutreten, hat der Demobilisierungsausschuß Wiesbaden-Stadt am 17. Mai d. J. eine Verordnung erlassen, wonach die Einstellung von auswärtig kommenden Arbeitnehmern von der vorherigen schriftlichen Genehmigung des städtischen Arbeitsamts abhängig ist. Die Genehmigung wird nur bei Nichtvorhandensein geeigneter Arbeitskräfte erteilt. Wir weisen auf die im heutigen amtlichen Teil nochmals veröffentlichte Verordnung besonders hin, um den Arbeitnehmern die unliebsame Härte zu ersparen, daß ihnen nach ihrer Ankunft in Wiesbaden der Zusug verweigert wird.

Polizeimeinung und Steuerbehörde. Die Unverletzlichkeit des Post-, Telegraphen- und Fernsprecheinzelverkehrs gegenüber den Steuerbehörden ist durch § 151 Abs. 2 der Reichsabgabenordnung (R.A.O.) vom 13. Dezember 1919 ausdrücklich anerkannt worden. Die Finanzämter insbesondere können deshalb von den Postdienststellen und deren Beamten Auskunft über Einkünfte in Briefen, Verhandlungen, Listen und Urkunden nur insofern verlangen, als dies die Strafprozessordnung für Strafverfahren zuläßt, und das Post-, Telegraphen- und Fernsprecheinzelverkehr nicht entgegensteht. Das gleiche gilt auch von den Postdienststellen; sie nehmen aber inwieweit gegenüber den anderen Postdienststellen eine Sonderstellung ein, als ihnen durch die R.A.O. (§ 189) die Pflicht auferlegt ist, Kundenverzeichnisse einzureichen. Abgesehen ist es den Postdienststellen auch unterlagt, Verdächtige gegen die Steuerbehörde, die dienstlich zu ihrer Kenntnis gelangen, anzuzeigen. So weit eine derartige Anzeige eine Verletzung des Post-, Telegraphen- oder Fernsprecheinzelverkehrs darstellen würde.

Das überflüssige Portemonnaie. Wir lesen im „Volks-Anz.“ folgende seltsame Blauderei: Es ist in diesen Zeiten überflüssig geworden, wie etwa der Windbaum oder die Kabinenbesitzer. Na, ich erinnere mich aus meinen Studienjahren, daß ich je gegen Ende des Monats vom Portemonnaie ein kleines Gebührechen machte und meine Vorkasse bequem in der Billettkassette unterbringen konnte, aber das war ein spezieller Fall, überflüssig wurde das Portemonnaie dadurch nicht, zum mindesten nicht das meiner Freunde. Heute ist das anders. Das Geldscheuchen, es ist eben ein Mängelgeschäft, ist zur Aufnahme geprägten Geldes bestimmt, und wo sich nun das noch abgeben von ein paar rostigen Eisenpfennigen? Und nicht nur die Münzen sind verschwunden, auch der Portemonnaie-Besitzer scheint nicht mehr zu existieren. Früher konnte man sich vor den Dingen nicht reiten. Man kaufte man Schreibmaterialien ein, dann bekam man selbstverständlich einen Kasten mit, aber auch wenn man Krawatten oder Schuhe — das kam nämlich damals noch vor —, also auch, wenn man Schuhe kaufte, ruhte der freundliche Verkäufer — so was gab es auch! — nicht eher, bis man aus einem bis zum Rand gefüllten Korbchen einen Kasten als Gratisgabe mit sich nahm. Wer trug denn damals eine Kassennotiz?

S. deren gute Finanzlage in Friedenszeiten viel beneidet wurde. Sie ist Millionärin in Kronen, und da man für eine Lira jetzt 14 Kronen bezahlen muß, beträgt ihr Vermögen kaum 70 000 Lira. Dabei ist die Zeit teuer. Was ehemals 1 Krone kostete, muß heute mit 1 Lira bezahlt werden. Das allgemeine Gespräch dreht sich nun darum, wie man die nötigen Lira aufreibt. Die Gräfin zeigt ihren Freunden eine Brillantbroche, für die man ihr 20 000 Lira geboten hat. Es entspringt sich ein Meinungsaustrag, ob sie das Stück dafür hergeben soll oder nicht. Ein Teil der Freunde ist dafür, der andere dagegen. Die Baronin B. hat kürzlich ihren Verlobungsring für 5000 Lira verkauft, was bedeutend günstiger gewesen sein soll, und die Gräfin B. ein Armband für 10 000 Lira.

„Nur an keinen Händler verkaufen“, warnt der alte Brins G. „Man muß leben, seine Sachen direkt an einen italienischen Kriegsgewinnler Lessuichlagen. Die Kerle zahlen jeden Preis.“

„Die günstigste Zeit für Juwelenverkäufe ist vorüber“, meint abschließend Baron F. „Nur alte Bilder und Verzierungen noch leidliche Preise. Meine Mutter hat neulich zwei unserer lieblichsten erhaltenen Abendbilder verkauft und 5000 Lira dafür erhalten.“

In dieser Art bewegt sich die Unterhaltung stundenlang, und noch auf der Treppe und unten im Park hört man Säue wie: „Suchen Sie Ihr Verlobungsband nach der Schweiz zu bringen!“ und „Ich werde Ihnen meinen Aufkäufer aus Mailand schicken.“

Ein intimer Tee bei Major Hs. in ihrer reizenden kleinen Villa. Die Gäste sind meist Reichsdeutsche, die seit Jahren in Meran leben und nun auch unter dem unruhigen Stand der Welt leiden. Früher war der niedrige Kronenstand vorteilhaft für sie, jetzt müssen sie für die Lira 270 Kr. zahlen und zudem fürchten, daß ihre Häuser vom italienischen Staat mit Beschlagnahme belegt werden.

Man hat kaum Platz genommen, so fragt die Wittin teilnahmsvoll Frau D.:

„Der Mann gekommen, den ich für Ihre Möbel schickte?“

„Ja, dank“, laut Frau H. lächelnd. Er zahlte recht gut. Ich bekam für mein altes Spielzimmer 3000 Lira.“

„Da haben Sie aber Glück gehabt“, meint die Gräfin B. und ein lächelnder Zug tritt in ihr blaues Gesicht. „Mit gab der Trentiner Agent nur 2000 Lira für unsere neue Salongarnitur.“

„Soll ich Ihnen einmal meine alte Aufkäuferin schicken?“, fragt Frau H. „Sie zahlte ganz anständig, und

Wenn einer eine sogenannte Bog für Zwanzig- und Zehnmarkstücke mit sich herumträgt, war er schon der qualifizierten Probe: im höchsten Grad verdächtig, und, wie gesagt, Banknotenscheine fand man nur bei Bankwäschen, Gold- und Silberhändlern. Hätte damals jemand prophesiert, es würde eine Zeit kommen, in der jeder Lauspfunde eine mögliche Banknotenscheine im Jadesitz finden haben würde, so hätte man ihn ausgelacht und gelacht, daß so etwas erst bei Beginn des tausendjährigen Reichs eintreten könne. Und jetzt ist es doch so, und das tausendjährige Reich braucht nicht anzukündigen, es braucht bloß ein noch nicht fünfzigjähriges zusammenzubringen. Es gab zwischen der Portemonnaieperiode und der der Notenscheine so eine Art Interregnum, als erste Snobs die Börse wieder einführen wollten. Biedermeier war damals modern. Aber in vornehmlichen Zeiten hatten die Frauen Zeit dazu, Garn und Seide so zu verweben und zu verweben, daß eine Art Geldwurst daraus wurde, denn die Politik nahm die Damen noch nicht in Anspruch. Und die Herren hatten Zeit, in dieser Kunst nach Kältern und Adagiosenstudien zu suchen. Die Herren mögen noch Wörtern ins Feld mitgenommen haben, unsere Feldherren zogen den Preiswettbewerb vor. Und nun ist das Interregnum erledigt, denn das kleinste gangbare Geld ist der fünfzigpfennig-Schein, und der ist auch aus Papier. Was haben wir für eine Menge Scheinwurst, das ist in einer Tasche besser aufgehoben als in einem Portemonnaie. Gewiß, die Scheine mit den hohen Werten darauf sind weniger wert als ebendies ein echtes Markstück, aber man verzage nicht, Papier hat an sich einen hohen Wert und steigt noch immer in Preis.

Klare Nachfristung bei Lieferungsverzug. Nach § 326 BGB. kann der Käufer einer Ware, wenn der Verkäufer mit der Lieferung in Verzug ist, eine angemessene Nachfrist zur Lieferung mit der Erklärung bestimmen, daß er die Annahme der Ware nach dem Ablauf der Frist ablehnen werde; nach fruchtlosem Fristablauf kann dann der Käufer Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen; dagegen ist der Anspruch auf Erfüllung, also auf Lieferung der Ware, ausgeschlossen. Es ist nun dringend zu empfehlen, Nachfristforderungen klar abzufassen und an dem einmal eingenommenen Rechtsstandpunkt festzuhalten, also entweder eine Nachfrist ohne Androhung späterer Ablehnung der Lieferung und Androhung von Schadenersatzforderungen zu setzen (einfach zu machen) und dann auf Lieferung zu klagen, oder aber bei erfolgter Androhung sich auf die Schadenersatzforderung zu beschränken, nicht aber etwa solchenthal die Lieferung zu verlangen. Sonst hat der Käufer unter Umständen die recht erheblichen Kosten eines erfolglosen Prozesses zu tragen.

Gemeindeeinkommensteuer. Die Zahlung des nachträglich angeforderten Gemeindeeinkommensteuerausgleichs von 337,5 auf 472,5 Prozent hat zu erfolgen am 25. und 26. Mai d. J. von den Steuerpflichtigen der Straßen mit den Anfangsbuchstaben A und B. Die auf dem Steuerzettel angegebene Strafe ist maßgebend.

Ehrung für treue Dienste. Dem Werkmeister Philipp Kramer hier wurde von der Handwerkskammer als Anerkennung für seine 25jährige Tätigkeit bei Herrn Schreinermeister R. Fritz, bei dem er seit dem 23. Mai 1895 als Schreinermeister amnestisch tätig ist, eine Ehrenurkunde verliehen und von seinem Arbeitgeber mit einem wertvollen Geschenk bedacht.

Naturwissenschaften. Von Dohbeim aus wurden dem hiesigen naturhistorischen Museum zwei Naturwissenschaften, ein weiches Sperling und ein weicher Raufwerk, übergeben.

Gerichts-Personalien. Gerichtsassessor Kreis dahier ist zum Richter ernannt und als solcher an das Amtsgericht in Gellertshausen versetzt worden. — Amtsgerichtsrat Dr. Mannes in Höchst ist an das Amtsgericht in Frankfurt versetzt.

Anzeichnung. Herr Maschinenbauer Adolf Schaeffer erhielt das Verdienstkreuz für Kriegsdienste.

Vorberichte über Kunst, Vorzüge und Verwandtes.

Reisens-Theater. Am nächsten Donnerstag findet ein Gastspiel der Wiesbadener Kammeroper statt. Direktorin Rudolf Postl, Königl. Schauspiel a. D., mit einer nur einmaligen Aufführung der „Häulerde“ von U. v. Wilbrandt. Die Uraufführung führt Hilde Lipst, Königl. Schauspiel a. D., a. S. Weitere Mitwirkende sind Rudolf Postl, Rudolf Postl, August Springer, Otto Laubinger, Elsa Leichter und Helwig v. Wendt. Beginn 7 Uhr.

Konzert. Am Freitag, 8 Uhr abends, im Festsaal des Hotel Kaiserhof, veranstalten Hr. Gebersch und die Herren Rosaloff und Ripis ein Konzert. Zum Vortrag gelangen Werke von Beethoven, Schubert, Schumann, Chopin und Bizet, sowie 10 Lieder von Franz Rosaloff, die von Hr. Gebersch und Herrn Ripis gesungen werden.

Wiesbadener Vergnügungsbahnen und Lichtspiele.

Thalia-Theater. Der große Unionfilm „Madame Dubarry“ wird Pfingstsonntag zum letztenmal gegeben. Am Pfingstmontag der Decca-Kleberfilm „Rosa“, der Meister der Reite, 2 Teil: „Glanz und Elend“, mit Louis Nalch in der Hauptrolle. Außerdem am Dienstag als Extra-Einlage die vieraktige Sauerstoffkomödie „Die Heimkehr des Hoffens“ mit Henry Borten.

Sucht dauernd geschlossene Tafelstühle und Porzellan-Service, auch nimmt sie gern einfache Schmuckstücke.

„Haben Sie nicht altes Silber, Besteck?“ fällt ihr Frau v. S. ins Wort. „Ich habe neulich bei Lang, der sich immer anseht, sogar zerbrochene Teller und andere unnütze Silbergegenstände verkauft und 20 Zentimeter für das Gramm erhalten.“

„Münzen müssen Sie verkaufen“, rät Major F. „Goldene werden glänzend bezahlt, aber auch silberne recht hoch.“

Bergebens sucht ein oder der andere Gast von einem Thema zu reden, das sich nicht um Verkauf dreht, man hört mit mattem Interesse einige Minuten zu und ist erst wieder ganz Ohr, als General W. fragt:

„Haben Sie die alten Reihener Leuchter von Geheimrat J. bei der Obiditsch im Schaufenster?“ Ich möchte wohl wissen, was er dafür bekommen hat.“

Wie in diesen Tees geht es in allen anderen zu, nur je kleiner die Verhältnisse werden, desto kleiner werden auch die Verkäufe, um die es sich handelt. Man spricht von alten Reihern, Schuben, den letzten silbernen Teelöffeln, Porzellan, Betten und anderen Gebrauchsgegenständen, die man veräußern will und muß. Photographische Apparate, ärztliche Instrumente, Nähmaschinen, alles wird zu Papier gemacht, denn von Veräußerern kann man heute nicht mehr sprechen.

Eines Tages werden auch diese Teegespräche verstummen, denn die Teestische, die Teestellen, die Stühle, auf denen man sitzt, werden verkauft sein, und die Leute werden das letzte Stückchen Sonnenland verlassen müssen, in dem heute noch ein Deutscher geduldet war.

Meraner Teegespräche werden künftig in Italienisch geführt werden. Wie mögen sie da lauten!

Aus Kunst und Leben.

C. K. Pfingstlinder. Von den Pfingstlindern wird man bei uns im allgemeinen wenig gehört haben, und doch spielen sie im Leben des russischen Volkes und in manchen Balkanländern eine große Rolle. In Russland wird eine Geschichte aus der Zeit der Kaiserin Katharina von ihnen erzählt, die auf das Schicksal dieser in den Pfingsttagen geborenen Menschenkinder von nachhaltigem Einfluß geblieben ist. Es war zu jener Zeit, da die Kaiserin die berühmte Reise nach der Krim unternahm und ihre Günstling Potemkin ganze Dörfer aus dem Nichts erstanden ließ, um

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

FC. Wiesbad. 21. Mai. Bei der Wahl für die hiesige zweite evangelische Pfarrstelle wurde von 18 Geistlichen, die sich gemeldet hatten, Herr Albert aus Akerbach in Wiesbaden gewählt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Nordberich auf einen Kriminalbeamten. In Frankfurt a. M., 21. Mai. Im Polizeigefängnis war Donnerstagmorgen der Kriminalwachmeister Fischer mit der Feststellung der Personalien des kurz zuvor festgenommenen Einbrechers...

Sport.

* Fußball. Die in der gestrigen Abend-Ausgabe bekanntgemachte Entscheidung über die Pfingstwettkämpfe bezieht sich auf die Mannschaften der Spielvereinigung Wiesbaden.

* Der Schwimmklub Wiesbaden 1911 hält jetzt wieder regelmäßig seine Mitgliederversammlungen Samstagabends 7 1/2 Uhr im Restaurant 'Schwalbener Hof', Eiser Straße 44, ab.

* Schwimmport. Die Schwimmabteilung des Turnvereins Südwesten veranstaltet in diesem Sommer ein Schwimmfest in großem Umfang...

wo. Fußball. Am Sonntag unterlag Sportverein 1. Mannschaft bei dem Rückspiel gegen Sportverein Darmstadt mit 3 Mann Erfolg...

* Das internationale 10-Kilometer-Wettkampfen, das am Sonntag, den 16. Mai, in Mainz stattfand, ging unter Beteiligung von William Glad (Amerika), John Griffin (Irland), Gustave Roussier (Frankreich) und Walter Dotterer vom Sportverein Wiesbaden, G. S., vor sich.

die Ode und das Elend der Gegend zu verdecken. Die Häuser bestanden aus bemalter Lehm, die bunten Blumen waren nur in die Erde gesteckt, und die Menschen, die da fröhlich arbeiteten, hatten nur für ein paar Stunden die schmutzige Landestracht angelegt.

C. K. Das wiederhergestellte Serbien. Serbien stellt auf Grund des Versailles Friedensvertrags große Forderungen an und zum Erfolg des Viehes und anderer im Krieg erlittenen Schädigungen, aber es geht den Serben viel besser als uns, und so mancher Deutsche wäre glücklich, wenn er einmal an den reichhaltigen Tischen dieses Volkswunders sitzen könnte.

Gerichtssaal.

FC. Schleißhandel. Julius Demum in Riedershausen wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen fortgesetzten Schleißhandels mit zwei Monaten Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe belegt.

FC. Die Silberfälschungen. Wegen Verbauchs einer Silberfälschung wurde der Erdbler und Händler Emil Grünspan aus Rahay auf der hiesigen Polizei vernommen.

= 30 Jahre Zuchthaus für zwei Mörder. Das Volkstribunal in Riedershausen verurteilte die beiden Schloffer Alois und Wilhelm, die den Krämer Haas aus Frauenstein ermordet und beraubt hatten, je zu 15 Jahren Zuchthaus.

Neues aus aller Welt.

Handgranaten als Diebstahls. Auf eigenartige Weise errichtete ein Unteroffizier in Odenburg eine Diebstahlschule. Ihn wurden aus der Gefängniszelle verschiedene Sachen von beträchtlichem Werte gestohlen.

Ein kleines Rührerhäubchen wird dem 'Mittler' aus Bismarck in der Provinz erzählt: Eine Dame wollte ihren 16jährigen Sohn in Stellung geben und hat eine Familie, den jungen Mann bei sich nehmen zu lassen.

Verleugung von Kalifornien in Amerika? Wie der 'Albion'-Beitragler 'Rig' aus Rotterdam gemeldet wird, findet in 8 Tagen in New York eine große Aktion von Mobilien und Kunstgegenständen aus dem ehemaligen Kaiserreich Russland statt.

Der Mars antwortet nicht. In einer der letzten Nächte haben die amerikanischen Dr. Frederic Willmer und sein Gefolge Gordan Goiner verhaftet, mit dem Planeten Mars in funktionstheoretische Verbindung zu treten.

Für 350 000 R. Diamanten unterschlagen. Der in Berlin wohnende Holländer Alvin Kramer erhielt von einem Diamantenhändler in Charlottenburg 130 Karat Induridiamanten mit dem Auftrage, sie für ihn zu verkaufen.

Für 100 000 R. Schreibmaschinen gestohlen. Ein großer Einbruch wurde in der Poststelle des Reichsversicherungsamtes in Berlin in der Kreuzbergstraße verübt.

Denkmalschreiber. In Meiningen haben Unbekannte nach dem Otto-Ludwig-Denkmal verstückelt, indem sie die Höhe vom Sockel riefen und sie auf die Erde rollten.

Wettervoraussage für Sonntag, 23. Mai (14) von der Meteorologischen Abteilung des Physikalischen Vereins in Frankfurt a. M. Vorwiegend heiter, trocken, warm, nördliche Winde.

Handelsteil.

w. Zur Anmeldung deutscher Forderungen. Frankfurt a. M., 22. Mai. Das Wiederaufbauministerium hat den Vereinigten Handelskammern Frankfurt a. M. Hanau auf deren Anregung wegen Verlängerung der Frist zur Anmeldung deutscher Forderungen mitgeteilt, daß eine Verlängerung dieser Frist über den 1. Juni 1920 hinaus nicht erfolgen kann.

Die Deutsche Palästina-Bank in Berlin, deren Aktienmajorität, wie bereits früher berichtet, in die Hände der Firma Julius Sichel u. Co., Komm.-Ges. auf Aktien, in Mainz übergegangen ist, und deren Firma in Westbank, A.-G. in Frankfurt a. M., geändert werden soll, weist für das Geschäftsjahr 1919 einen Bruttogewinn von 1,27 (1,25) Mill. M. aus.

Industrie und Handel.

* Gleichgewicht im deutsch-englischen Außenhandel. Deutschland erhielt nach englischem Material im ersten Vierteljahr 1920 aus England Waren im Werte von 4,69 Mill. Lst., während Deutschland für 4,12 Mill. Lst. dorthin ausfuhrte.

* Englisches Kapital in der deutschen Margarine-Industrie. Die Delmenhorster Margarinwerke Hermann Petersen sind an die Firma van den Bergh, Rotterdam-Clevo, in der englische Interessen führend sind, auf 15 Jahre verpachtet worden.

* Hamburg-Amerika-Linie. Über die Verhandlungen der Gesellschaft mit den amerikanischen Schiffsbesitzern und dem amerikanischen Schiffsamt wird gegenüber den an der Börse unlaufenden, sich vielfach widersprechenden Nachrichten von zuständiger Stelle folgendes mitgeteilt: Vor einiger Zeit ist ein Telegramm des Generaldirektors Cuno aus New York eingetroffen.

Briefkasten.

(Auswahl nur in wichtigen Fragen und ohne Rücksicht auf die Länge der Briefe.) Rechner Einleber. Das hier durchgeführte Schlichtverbot zu Ende voriger Woche war für den Landkreis Wiesbaden bestimmt; die Stadt muß warten, bis ihr welches zugewiesen wird.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 20. Mai. In der heutigen Vormittags-Ziehung fielen 150 000 R. auf 169 302, 5000 R. auf 230 451, 3000 R. auf 10 976 25 241 31 496 46 049 57 452 67 193 67 737 91 010 108 086 108 648 117 932 121 376 128 129 129 174 185 748 137 153 147 619 159 496 171 954 176 235 180 754 188 911 188 966 195 971 195 280 198 951 213 632 218 564 218 876 219 717 222 533 229 315 1000 R. auf 5927 5687 12 435 16 240 16 840 23 813 24 151 25 823 29 596 30 611 34 008 40 017 45 284 45 489 49 067 49 136 52 561 62 628 61 688 67 038 68 573 72 533 79 201 80 697 83 455 83 652 92 560 100 315 101 725 102 483 103 129 111 016 113 044 119 533 120 432 121 821 125 354 128 232 132 895 135 091 144 782 145 616 147 331 150 651 158 376 162 098 167 364 169 719 171 727 178 799 178 951 178 971 184 712 187 136 187 910 195 026 197 567 201 227 207 224 213 066 213 436 214 327 216 260 218 056 219 916 221 940 222 025 227 148.

Bei Kopschmer Hofapotheke Odenwaldstraße 14 Wiesbaden. Erhält in Apotheken, Spezialhandlungen, in den meisten Buchhandlungen und in den meisten Warenhäusern.

Bei Kopschmer Hofapotheke Odenwaldstraße 14 Wiesbaden. Erhält in Apotheken, Spezialhandlungen, in den meisten Buchhandlungen und in den meisten Warenhäusern.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten. sowie die Sonntagsbeilage 'Unterhaltende Blätter' Nr. 6. Hauptverleger: Dr. C. K. Schmidt.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. C. K. Schmidt; für den literarischen Teil: Dr. C. K. Schmidt; für den wissenschaftlichen Teil: Dr. C. K. Schmidt; für den künstlerischen Teil: Dr. C. K. Schmidt.

Lebensmittelverteilung

für die 23. Woche vom 24. bis 30. Mai 1920.
 150 g Inlandsmargarine a. Preise v. 415 Pf. je 150 g
 250 g Zucker, fein, auf Feld 22 d. Rührm.-Gauptf. a. Preise v. 105 Pf. je 250 g
 250 g Reis auf Feld 22 der Rührm.-Gauptfarte zum Preise v. 400 Pf. je 250 g
 250 g Marmelade auf Feld 22 der Rührm.-Gauptf. a. Preise v. 205 Pf. je 250 g
 250 g Haserloden auf Feld 22 der Rührm.-Gauptf. a. Preise v. 140 Pf. je 250 g

Sonderverteilung.

50 g Butter in den Buttergeschäften 36 einschl. bis 52 einschl. zum Preise von 250 Pf. je 50 g

Sonderverteilung

für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre:

2 Rollen Reis a. Preise v. 42 Pf. je Rolle von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

Mitteilungen.

Fleisch. Im Laufe der Woche ergeht noch besondere Bekanntmachung darüber.
 Wiesbaden, den 23. Mai 1920. F 391
 Der Magistrat.

Große Nachlaß-Versteigerung

Donnerstag, den 27. Mai d. Js., vormittags 9 Uhr Uhr beginnend ohne Pause, versteigere ich im Auftrage des Herrn Testamentvollstreckers in meinem Versteigerungslokale

22 Neugasse 22

nachstehende sehr gute Gegenstände:
 1 kompl. Eichen-Herrens-immer-Einrichtung, bestehend aus: 1 Schreibtisch (Dipl.), 1 Bücherstapel, ein Tisch, 2 Stühle, 1 Spiegel, 1 Uhr, 1 kompl. Rühr-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten mit Koffhaarmatratzen, 2 Nachtkränke mit Marmor, 1 Waschtisch mit Marmor und Spiegel, 1 Schrank, 1 Rühr-, 1 Eichen-Büfett, 1 Sekretär, Kleider- und Küchenschänke, Tisch, Stühle, eine Eichen-Truhe, Kleintisch aller Art, Sofas, Divans und Sessel in Plüsch, mehrere Spiegel in Gold- und Eichen-Rahmen, einzelne Betten, fast neues Bettzeug, darunter Damenleibwäsche, Bettwäsche, Handtücher, sehr gut erhaltene Damenkleider und Blusen, Damenschuhe, 1 goldene Damenuhr mit Kette, Vorhänge, Rouleaus, Klapp-, Haushaltungs- und Küchensachen, 1 verstell. Kaffeesevice, Teppiche und Läufer, Balkenmöbel, 1 Obstkranz, Koffer u. Schließkiste, versch. wertvolle Silber und vieles hier nicht genanntes

freiwillig in Abtretung gegen Barzahlung.
 Beilichtigung vor Beginn.

Friedr. Krämer, Auktionator u. Taxator
 Telephon 3870. Wiesbaden. Telephon 3870.
 Geschäftszeit von 9-12 u. 2-5 Uhr.

Große Versteigerung

Am Donnerstag, den 27. Mai, vormittags 9½ Uhr beginnend,

versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

5 Morikstraße 5, dahier

nachfolgende Gegenstände, als:

20 Militärwagen versch. Bauart, 5 zweiräd. Wagen, ein 10 PS. u. ein 1 PS. elektr. Motor, 2 gut erhaltene Breaks, 1 u. 2 H., 1 Halbverbed mit abnehmbarem Bod., 1 fast neuer Krankenwagen, 2 gebrauchte Krankenwagen (1 für Ponh) u. 1 einsp. Pferdegeschirr (kompl.), 1 großer Posten Koffhaarkardätschen, Striegel und Wurzelbürsten, 1 Feldschmiede, Autozubehörsache, 1 Part. Blech-Kannen, Saucerköf-Platzen, 1 Bardbüfett-Küchenschrank, 5 Eichen-Betten, 6 Chaiselongues, 3 Sofas, 1 Partie Stühle u. Wolldecken, 1 Partie Kapotiffen, 2 Tisch-Telephonapparate, 300 Schedrollen für Nationalkasse, 3 Ztr. Klotztpapier, 2 Badewannen, einige 100 Einmachgläser, 10 große Stein-töpfe, 1 Kartoffelwaschmaschine, 1 Kartoffel-dämpfer mit Verschluß, Apfelkiter, 1 Schmei-maschine, verzinnte Blechbüchsen, als Schrichtbüchsen und Werkzeuge jeder Art

entlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Wiesbadener Auktionshaus
Willi Wint
 Auktionator und Taxator.

Kuifenzstraße 43. Telephon 5207.



Schönheit der Büste
 erhält jede Dame durch mein Kraft-nährpulver od. (orientalische Bäck-pillen). Unschädlich. Garantierte in! Eine Sendung, 12.- M., liefert Beweis. Ersten schnellen Erfolg erzielen Sie durch gleichzeitige Anwendung von Bäckpulver. Vollständige Kur 28.- M. F 165
 Versandhaus Gurski,
 Berlin W. 2/21, Grolmannstr. 37.



Fassonieren
 in eigener Fabrik.
 Hellfarbige Damenhüte aus Tagal-Panama, Florensiner etc. werden gebleicht, gefärbt und umgepreßt. Vollendete Ausführung.
 Annahmestelle:
7 Langgasse 7
 Fernruf 6655. 671

G. D. A.

Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriker

Hansa-Loyd, 16/50 PS.
N. A. G., 10/30 PS.
Brennabor, 8/24 PS.
 Erste Serie im Juni lieferbar.

General-Vertretung für Nassau u. Rheinhessen:
Kruckwerke Wiesbaden
 Tel. 5969. Schiersteiner Str. 21 b und Ecke Waldstr.
 Luxuswagen- u. Karosseriefabrik — Autoreparaturwerkstätten.

Bad Langenschwalbach
 im Taunus
 Brückenkopf Mainz
 Stahl u. Moorbad · Trink- u. Luftkur.
Herzbad-Frauenbad
 Blutarmut · Rheumatismus · Nerven Schwäche
 Prachtvolle Waldungen · ausgedehnte Anlagen.
 Gute Verpflegung.
 Auskunft u. Prospekt d. d. Verkehrsverein.

Blitz blank und wasserdicht
 werden die Schuhe durch **Diamantine** die nieder in bester Qualität zu haben ist.
 Fabrik Paul Hencke, Melle i. A.

IMMOBILIEN-VERKEHRS-GESELLSCHAFT
 TELEFON 618 M. B. H. WILHELMSTR. 5-5 (ALLEESITTE)
 VERMITTLUNG VON KAUFEN UND VERKAUFEN IN VILLEN, GESCHAFTS- U. WOHNHÄUSERN, HOTELS, GRUNDSTÜCKEN USW.
 STÄNDIG REICHE OFFERTEN-AUSWAHL

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer
 Küchen und Einzelmöbel in jeder Preislage, in nur guter Ausführung, sowie Klubgarnituren, einzelne Sessel, Sofas, Chaiselongues mit Bezug und mit Decken empfiehlt
Jean Meinecke, Möbel-Geschäft
 Schwalbacher Straße 48/50, Ecke Wellritzstraße 2. 556

Auskunftel „Kosmos“ Detektiv
 Telephon 4180. — Luisenstrasse 22, Ecke Bahnhofstrasse.
 Ermittlungen — Beobachtungen
 Auskünfte im In- und Ausland.
 Größtes, erfolgreichstes Institut.
 Separate Sprech- und Wartezimmer.
 Diskret! in Referenzen! Größte Praxis!
 On parle français. English spoken.
 Gegr. 1909.

Ma
25
 Dienstag

v. Kardorff
 spricht im
Paulinenschlößchen
 8 Uhr abends
 über F 789
Reichstagswahlen und Deutsche Volkspartei.

An unsere Parteifreunde!
 Schneller als angenommen, werden die deutschen Frauen und Männer zur Wahl des ersten Reichstages berufen. Das Ringen um die Volksherrschaft wird gewaltig sein.
 Der Vorstand der Deutschen demokratischen Partei bandet sich mit seinem Wahlauftrag an alle, die in der nationalen Demokratie den Weg zum Wiederherbau unserer Volkswirtschaft und zur Wiederherstellung des deutschen Ansehens in der Welt erblicken. Sicherlich wird dieser Appell bei uns im Lande bei unseren Anhängern und Freunden lauten Widerhall finden. Aber es gilt, die vielen Säugigen und Säugigen anzuregen, es gilt, die Angriffe von rechts und links auf unsere Partei, als die Hüterin reiner demokratischer Gedanken, gründlich und zielbewußt abzuwehren. Nur emsige Wählarbeit kann diese Aufgabe erfüllen.
 Hierzu ist aber vor allem Geld erforderlich. Riefsummen werden die ersten Reichstagswahlen verschlingen. Soll unsere Partei, machtvoll im neuen Reichstag vertreten sein, so müssen unsere Parteifreunde, jeder nach seiner Können, für die Wahlarbeit ein besonderes Opfer an Geld bringen.
 Wir wenden uns an unsere Freunde mit der Bitte, uns einen Beitrag zum Wahlfonds zuzuführen. Auch für die kleinste Gabe sind wir dankbar. Einzahlungen nehmen die Geschäftsstellen der Darmstädter Bank und der Wiesbadener Bank für Hausel und Gewerbe, auf unser Konto entgegen, ebenso die Parteigeschäftsstelle, Reichsstraße 2, 1. F 787

Deutsche demokratische Partei
 Wahlverein Wiesbaden.
Deutschnationale Männer und Frauen
 unterstützt unsere Arbeit!
 Zahlt Beiträge für unseren Wahlkampf auf unser Konto N. 12115 bei der Post, Landesbank (Postfach: Postf. 3. 600).
 Unser Kandidat ist
Selfferich
 Deutschnationale Volkspartei. F 790

Naturwein-Versteigerung
 in Bingen am Rhein.
 Am Dienstag, den 1. Juni 1920, mittags 12 Uhr i. d. Festhalle Bingen a. Rh. versteigert die
Julius Espenschied'sche
 Weingutsverwaltung in Bingen a. Rh.
50 halbe Stück 1917er naturreine Weißweine nur eigenes Wachstum
 aus den besten Lagen von Dingen, Büdesheim, Rempten, Dorsheim, Laubenheim u. Würstet mit hochfeinen Auslesen und hervorrag. Epigen wie Eifel, Schlarlachberg etc.
 Allgemeiner Probetag am Versteigerungstage in der Villa „Eben“.
 Eine Verfeinerung von Proben findet nicht statt.
 Größtes Lager am Rhein in Privatbesitz.

Gasgefüllte Lampen
Flack, jetzt: Luisenstr. 25, gegenüber dem Realgymnasium. Telephon 747.

**Hedwig Schäfer
Willy Schnädter**

Verlobte.
Pfungsten 1920.

Statt Karten!

**Emmy Weckerling
Willy Klamp**
Verlobte.

Wiesbaden, Pfingsten 1920.

Statt Karten!

**Erna Saube
Jakob Faust**
Verlobte.

Schierstein Wiesbaden
Pfingsten 1920.

**Lina Leimer
Paul Frohn**
Verlobte.

Wiesbaden, Pfingsten 1920
Feldstraße 17 u. 22.

Statt Karten!

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

**Helga Reimers
Walter Cares**

Köln Wiesbaden
Pfingsten 1920.

Statt Karten!

**Anna Heyder, Wwe.
Ernst Thiel**
Verlobte.

Kirchgasse 48 Blücherstraße 26
23. Mai 1920.

**Berta Gillmann
Anton Dickert,**
Verlobte.

M. Weierbach Wiesbaden
Pfingsten 1920.

**Anny Leitz
Heinrich Pfaff**
Verlobte.

Mains Wiesbaden
Pfingsten 1920.

**Elisabeth Köhm
Paul Stillger**
Verlobte.

Wiesbaden, Pfingsten 1920.

**Mary Müller
Jakob Reichert**
Verlobte.

Wiesbaden, Pfingsten 1920.

**Else Enders
Theo Winter**
Verlobte.

Wiesbaden, Pfingsten 1920.

**Käthe Egenolf
Willy Aht**
Verlobte.

Wiesbaden
Seltmündstraße 37 Pfingsten 1920.

Pfungsten 1920.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Lotte mit Herrn Oberlehrer Dr. Joseph Massenteil in Wiesbaden geben wir hierdurch bekannt:

Heinrich Böhlen u. Frau.

Serford, Westf.
Göbenstr. 18.

Meine Verlobung mit Fräulein Lotte Böhlen, Tochter des Herrn Fabrikanten Heinrich Böhlen und seiner Frau Gemahlin Maria, geb. Müller, beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. Joseph Massenteil.

Wiesbaden,
Barterloofstraße 1.

23. Mai 1920.

Die Verlobung ihrer Tochter Gerda mit Herrn Henri Cahen zeigen hiermit an

**August Strengert
u. Frau,
Mathilde, geb. Hochköppler.**

WIESBADEN.

**Gerda Strengert
Henri Cahen**

Verlobte.

PARIS.

Pfungsten 1920.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für WIESBADEN der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße. Telephon Nr. 854.

Größtes Unternehmen Mitteldeutschlands für

**Wäsche-
Ausstattungen**

Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung.

Mäßige Preise

Bewahrt gute Qualitäten

Tadellose Ausführung

Spezial-Abteilung:

Herrenwäsche — Damenwäsche,
Bettwäsche, Tisch- u. Küchenwäsche,
Gardinen, Steppdecken, Woldecken.

666

Die Verlobung unserer Tochter Paula mit Herrn Carl Kozlowiz zeigen wir ergebenst an.

**Alex Royen u. Frau,
Paula, geb. Bürger.**

WIESBADEN-EIGENHEIM,
Eintrachtstrasse 18.

Meine Verlobung mit Fräulein Paula Royen beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Carl Kozlowiz.

ELBERFELD.

Pfungsten 1920.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Kinder Helene und Wilhelm beehren sich anzuzeigen

**Ludwig Ohly, Pfarrer,
u. Frau, Luise, geb. Keding,
Wilhelm Schild u. Frau,
Anna, geb. Tarnke.**

Rodheim a. Bieber. Wiesbaden,
Drudenstr. 1.

**Helene Ohly
Wilhelm Schild**
cand. theol.

Verlobte.

Rodheim a. Bieber. Herborn (Schloß).

Pfungsten 1920.

**Maril Wacker
Willi Hess**

Verlobte.

Faumdau, Württemberg Wiesbaden
Pfingsten 1920.

**Helga Busse
Theo Schmidt**

Verlobte.

Wiesbaden, Pfingsten 1920.

Statt Karten!

**Gustchen Heidkhaus
Peter Krummeck**
Verlobte.

Wiesbaden, Pfingsten 1920.

**Käthe Klein
Heinrich Fischbach**

Verlobte.

Wiesbaden, Pfingsten 1920.

Statt Karten!

**Loni Riffarth
Philipp Kofferberth**

Verlobte.

z. Zt. Wiesbaden.

Pfungsten 1920.

Statt Karten!

**Mariechen Menzel
Peter Balzer**

Verlobte.

Georg August-Straße 8 Jahnstraße 22, 1
Pfingsten 1920.

**Hedwig Lammert
Karl Fischbach**

Verlobte.

Westendstraße 8 Wiesbaden Albrechtstraße 10
Pfingsten 1920.

Statt Karten!

**Olga Teig
Simon Eisemann**

Verlobte.

Wiesbaden 23. Mai 1920. Bad Orb

Statt Karten!

**Hanny Deller
Willy Leppers**

Verlobte.

Wiesbaden Krefeld
Pfingsten 1920.

**Bertel Simmersbach
Willy Hiff**

Verlobte.

Wiesbaden Veltingen-Enz
Pfingsten 1920.

**Leni Giering
Georg Dragesser**

Verlobte.

Jahnstraße 19
Pfingsten 1920.

Die Verlobung ihrer Tochter Berta mit Herrn Heinz Bruns-Wüstefeld beehren sich anzuzeigen

Rechnungsrat E. Lange u. Frau, Anna, geb. Kopff.

Wiesbaden, Herderstrasse 17, 1.

Berta Lange Heinz Bruns-Wüstefeld Verlobte. Wiesbaden Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 149, 1. Pfingsten 1920.

Die herzlichste Gratulation den Eheleuten August Egenolf und Frau Kuninunde, geb. Es. zur Silbernen Hochzeit. Eure dankbaren Kinder.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen: 2 Milliarden 580 Millionen Mark. Alle Überschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute. Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere Invaliditätsversicherung, Gewährung von Versicherungssummen in Renten und die Mitversicherung ergänzender Witwenrente ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge. 79 Vertreter: Hch. Port, Wiesbaden, Luisenstr. 26 (9-12 1/2).

Statt Karten! Theodore Schlosser Karl Grohmann Verlobte. Wiesbaden Yorkstraße 88. Wellritzestraße 20.

Anny Behr Heinrich Uhrig Verlobte. Wiesbaden Pfingsten 1920. Mainz a. Rh.

Dr. med. dent. Josef Dernbach Zahnarzt Friedel Dernbach geb. Schröder Vermählte. Wiesbaden, Emsstr. 58. Essen a. Ruhr, Viktoriastr. 29. Pfingsten 1920.

Hans Wendler Minna Wendler geb. Schott Vermählte. Gustav-Adolfstraße 6.

Otto Müller Mia Müller geb. Groß Vermählte. Wiesbaden, Webergasse 33 Pfingsten 1920.

Statt Karten! Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen. Willy Kenter Marianne Kenter geb. Jäger. Westfalen Wiesbaden Pfingsten 1920.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN UND WIESBADENER GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST.

MAI-JUNI 1920. DIE MEISTERWERKE DER ALTDEUTSCHEN PLASTIK IN 522 FOTOGRAFIEEN IN IMPERIALFORMAT.

GEDÄCHTNISAUSSTELLUNG MELY JOSEPH †

WOLF RÖHRICHT, BERLIN HERMANN GEIBEL, MÜNCHEN. F297

NEUES MUSEUM, WIESBADEN. TÄGLICH GEÖFFNET VON 10-1 UND 3-5 UHR. SAMSTAGS U. SONNTAGS VON 10-1 UHR.

Willy Höcher



Schillerplatz 2 Haus- u. Küchengeräte

Schönschreib-Kurse

erteilt Eduard Krackenberg. (Preisgekrönt in Schnell- u. Schönschrift.) Wiesbaden, Frankenstrasse 8, 1.

Bad Kreuznach.

Verlege meine Wohnung nach Augustastraße 6, Haus „Herter“ Fernruf 933, nächst Kur- u. Bäderhaus. Sprechstunden: Wochentags 8-9 vorm., 3-5 nachm., außerdem zu sprechen vorm. im St. Franziskastift, Fernruf 49. Auswärtige Patienten können im Krankenhaus bzw. im Hause Herter Aufnahme finden. Dr. Carl Maria Brogsitter, Spezialarzt f. innere Krankheiten.

Haut-, Blasen-Frauenleiden

(ohne Quecksilber, ohne Einspritzung), Blut-, Urin-Untersuchungen Aufklar. Broschüre No. 5a diskret vorsch. Mk. 3.- (Nachnahme). F128 Spezialarzt Dr. med. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. H. 6933. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Syphilis-

Behandlung nach den neuesten wissenschaftl. Methoden ohne Berufsstörung Aufklar. Broschüre No. 5a diskret vorsch. Mk. 3.- (Nachnahme). F128

Bademützen

von Gummi billigst. Parfümerie Altstaetter Ecke Lang- und Webergasse.

Ia Stangenbohnen

Pharmonen, Ia Qualität, empfiehlt zur Ausfaat Gärtner Heinrich Rauch rechts der Dopheimer Straße. Rauch'sches Grundstück nahe der Bettfedernfabrik.

Bekanntmachung!

Keine Futternot! Kommennde Woche tritt ein: Hundefutten, Hundestiefelfutter, Hühnerfutten sowie alle Arten Vogelfutten. Gullm's Waren-Agentur Rheinstraße 60.

Hühnerfutter

Geflügelbrot, Körnerfutter, Spratt's Rindenfutter, gesch. Hirse, Futterkaff, Spratt's Hundefutten. Billigt bei H. Mollath, nur Riedelberg 14. Telephon 2531. 672

Achtung Ziegenbesitzer!

Milchzentrifugen besonders schon entnehmend, in erstklassiger Ausführung Mk. 470. Rosenthal & Co., Kirchgasse 6.

Brautpaare

finden die schönste Auswahl in Kücheneinrichtungen in Schellenberg's Küchenmöbelhaus 48 Friedrichstr. 48. Beste Qual. Billigste Preise. Beachten Sie meine Schaufenster!

Große Mengen Schwemmsteine

sofort lieferbar waggonweise abzugeben. Gebr. Kayser, Mainz. - Tel. 782.

Nervosität

vorzeitige Schwäche

u. Ermüdung bekämpft rasch und dauernd „Firmulin“. Ärztlich empfohlen u. begünstigt. Preis das Paket, enthaltend 60 Tabletten, 18 Mk. Zu hab. in den Apotheken. Niederlage: Schützenhof-Apothek, Wiesbaden, Langgasse 11. F 1:7

Gartenfries

liefert 405 Expeditionsgesellschaft Adolfsstraße 1. Tel. 872.

Beerdigungs-Anstalten

Friede u. Pietät Firma Adolf Limbarth Ellenbogengasse 8. Gr. Lager in all. Arten Holz- und Metall-Särge zu vollen Preisen. Eigene Leichen-Wagen und Kranwagen. Lieferant des Bezirks für Feuerbestattung Lieferant d. Beamten-Bezirks.

Tricole Zuschneide-Lehr-Anstalt für Damen- und Kinder-Bekleidung. A. Laurent-Fleinert Telephon 1971. Wiesbaden Herrngartensr. 13.

Nebenverdienst!

Evtl. Hilfe beim Aufbau der Existenz. Dauerndes, hohes Einkommen! Keine Versicherung! Kein Verlust an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Dequem im Hause! Ausichtsreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt B. 13 von F. W. Hoffmann, Schließfach 124, Dresden-A. 1. F 76

Grabdenkmal u. Friedhofs-Kunst Wiesbaden Ständige Ausstellung: Nicolaistraße 3 p.

Theodor Heinrich

Buchhändler. In tiefer Trauer: Frau Gertraud Heinrich geb. Kaufmann. Wiesbaden, den 21. Mai 1920. Dopheimer Straße 10. Die Beerdigung findet Dienstag, 31/5, Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Dankfagung.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter Frau Regina Birnich erwiesene Teilnahme sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Peter Birnich, Familie Bruchhäuser.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und teuren Vaters, für die vielen Kranzspenden, insbesondere den Herren Ärzten, Schwestern und Pflegern des Städt. Krankenhauses für die liebevolle Pflege, den Herren vom Städt. Totenamt, sowie den Angestellten der Firma Emil Wenger sagen wir unseren innigsten Dank. Rath. Sahn und Tochter Hinterstraße 7.

Dankfagung.

Für die anlässlich des Ablebens meines lieben Mannes Herrn Julius Fischer allerseits bewiesene aufrichtige Teilnahme, für den erhabenden Grabgang als Ehren des Bestatteten durch sein Langzeitfreund, sowie Herrn Ballhaus für seine tiefempfundenen Abschiedsworte, insbesondere auch Herrn Harter, die ich spreche ich hiermit im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank aus. Frau Julius Fischer, Witwe, Wiesbaden, den 21. Mai 1920.

Trauringe 8-, 14- u. 18kar. Gold wieder billig zu haben bei W. Sauerland, Uhrmacher, Gold- u. Silberwaren Schulgasse 7.

Trauringe Dukatengold 900 gestempelt 18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585 8 kar. Gold 333 gestempelt v. 50.- an Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70 gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden. Tel. 6138. 626

Segen Katarhe

EMS Emser Wasser F126

Kochherde Gasherde Kesselöfen mit Kupferkessel Kochgeschirre empfiehlt in bester Ware M. Frorath Nachf., Wiesbaden.

Großer Waschstoff-Verkauf

zu enorm billigen Preisen!

Beachten Sie dieses Angebot in unseren Schaufenstern	Mouseline imit., hell und dunkelfarbige Muster . . . Meter	9 ⁷⁵ ₅₀
	Crepon bewährte Qualität, große Muster-Auswahl . . . Meter	14 ⁵⁰ ₅₀
	Sticker-Stoffe weiß, 82 cm brt., versch. Muster, Meter	17 ⁵⁵ ₅₀
	Crêpe lineffe pr. Qual., vorn. Geschmacksrichtung, Meter	24 ⁵⁰ ₅₀
	Voile weiß, 120 cm breit Meter	34 ⁵⁰ ₅₀
	Voll-Voile in den neuesten Modifarben Meter	37 ⁵⁰ ₅₀
	Voll-Voile ca. 110 cm breit, Schweizer Stickerel . . . Meter	39 ⁵⁰ ₅₀
	Voll-Voile ca. 110 cm breit, weiß u. farbig Meter	43 ⁵⁰ ₅₀
	Voll-Voile ca. 110 cm br., herv. Qual., hochel. Muster, Meter	49 ⁵⁰ ₅₀
	Froilé 115 cm breit, in allen Farben Meter	54 ⁵⁰ ₅₀

Ein Posten **Voile-Kleider** weiß u. farbig bestickt. Modernste Ausführung **175⁰⁰ 195⁰⁰**

Frank & Marx

Günst. Gelegenheit zum Erwerb guter Gemälde, wie:
 Toni Binder,
 F. Thoma,
 Schardt,
 C. Felber-Dachau,
 Hellm. Retzer,
 F. Stalller,
 U. Illroider.
 Kunsthandlung
H. Reichard,
 Taunusstr. 18.



Chevreaux-Leder
 Fensterleder
 Tierpräparation
 Säunette und Bögel
 (kritische Leistung)
 empfiehlt sich Max Schenk
 Pertramstr. 19. 3.

Puderproben
 Alpenveilchen
 Edelvelchen
 Maiglöckchen
 Orchidee Extra
 Wundervelchen

Originaldosen meiner bekannten Marken, u. a. „Armide“, „Isola Bella“, „Khasana“, „Violette Griseldis“.
 Mk. 5.— bis 30.—

D. M. Albersheim
 Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.
 Fernspr. 3007.

Wegen Geschäfts-Aufgabe größte Gelegenheit für Brautpaare!

Hochfeine neue Schlafzimmer, darunter: helle, weiße, eichene, Gebeltes Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Betten, weitläufig. Kleiderkasten u. Glas, Waschkommode mit Spiegel, 2 Nachtschränken; eleg. neue Küchen-Einrichtung, bestehend aus: Küchen-Büfett, Anrichte, Stuhl, Tisch u. 2 Stühle, Schlafzimmer u. Küche, zusammen für den Spottpreis von 8000 Mk. ab.

Neue neue Küchen-Einrichtung, bestehend aus: 2 Schränken, Tisch u. 2 Stühlen 2000 Mk. Sehr gutes Bett nur 250 Mk., mehrere Kleiderkästen 400 Mk., Trümo- u. and. Spiegel kostbillig; mehr. Ledbetten u. 200 Mk. an; Kissen von 10 Mk. an; Aufb.-Tisch (oval) 225 Mk.; 4 Rohrstühle, alle Arten Matrasen, weiß. eis. Kinderbett.

Seipp, Pertramstr. 25 (Laden).

Bade-Einrichtungen

Gasherde
Junker & Ruh
 Elektrische Lampen
 Bügeleisen - Kocher
 — Große Auswahl. —

L. & L. Haberstock
 Albrechtstraße 7. — Telephon 759.

Installation
 elektrischer Licht-, Kraft-, Signal- u. Telephon-Anlagen.
 Umände n von Beleuchtungskörpern.
Elektrotechnische Werkstatt
Adolf Höhler,
 Gartenfeldstr. 24. Teleph. 3478.

DITTMANN & Co.
 7 Nikolasstraße
 bieten an nur für Wiederverkäufer:
Amerikan. Schokolade,
 Marke „Greenfields, Staniol-Packung.
Deutsche Couverture, la dünnflüssig.
Valencia-Sultaninen. — Fernspr. 6120. —

Grammophon-Platten
 die neuesten Schlager in Tänzen und Operetten wieder eingetroffen.
Traugott Klaus, Musikalienhandlung
 Bleichstraße 15. Tel. 4896.
 Abgespielte u. zerbrochene Platten werden angekauft.

Altgeföhrte hiesige Kunsthandlung übernimmt diskret den
Verkauf von Gemälden
 und anderen Kunstgegenständen. Angebote unter O. 852 an den Tagbl.-Verlag. 468

Feinmechanische Werkstätte
 Photogr., physik., elektromediz. Apparate
 Kl. Langgasse 4. **H. Jung.** Fernruf 4113.

Gemeinnützige Nassanische Möbelvertriebs-Gesellschaft
 WIESEADEN m. b. H. Mühlgasse 7.
 Lieferung gediegener
Küchen-, Schlaf- und Wohn-Einrichtungen
 für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.
Teilzahlung
 ohne Preiserhöhung gestattet.

An die Mitglieder der Krankenkassen.

Da die großen Krankenkassenverbände die Verhandlungen mit den Aerzten über den Abschluß neuer Verträge schroff abgebrochen haben, so tritt am 25. Mai, mittags 12 Uhr, der **vertraglose Zustand** ein. Von diesem Augenblick an kann jeder Kassenpatient **nur noch gegen Barzahlung** behandelt werden. F300

Verein der Kassenärzte.
 Ortsgruppe Wiesbaden des Leipziger wirtschaftlichen Verbandes der Aerzte Deutschl.
Verein der Aerzte Wiesbadens.

Korsett „Bequem“
 Spezialfaçons für starke und schlanke Figuren, nur Friedensmaterialien, große Auswahl bester Stoffe etc. etc.
 Tadellose Figur — Kein Hochrutschen
 Kein Frösteln über den Rücken
 Freiliegen des Magens. 602

Carl Goldstein
 Webergasse 18.
 Anproben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605.

BECKHARDT, KAUFMANN & Co.
 Alleinige Verkaufsniederlage für WIESBADEN der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
 Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse. Tel. 854.

Grösstes Unternehmen Mitteleuropas für
Wäsche-Ausstattungen
 ANFERTIGUNG kompletter BRAUT-AUSSTATTUNGEN in EIGENEN ATELIERS unter fachmännischer Leitung.

Unser Prinzip ist, nur bewährt gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen. 482

Enorm preiswertes Waschstoff-Angebot!

Bedruckte Batiste weißgrünlich, in entzückenden Mustern	Meter 13⁷⁵₅₀
Einfarbig Natté prachtvolle Qualität, hocheleganter Artikel für Kleider, Röcke, Blusen, in 10 verschiedenen Farben . . . Meter	19⁷⁵₅₀
Bestickte Batiste 80 cm breit hell- und dunkelfarbig, für Blusen, Kleider u. Kinderkleider Meter	23⁷⁵₅₀

Joseph Wolf
 Kirchgasse 62 gegenüber dem Maurinusplatz

DOBAL erzeugt
 4fache Haltbarkeit der Sohlen!

DOBAL ist das Best., um die Sohlen dauerhaft und dicht zu machen! DOBAL spart 3 Paar Sohlen im J. hrel 1 Krug reicht für 5 Paar Stiefel 1/4 Jahr! — Leichteste Handhabung; nur aufstreichen!

Zum Preise von Mk. 12.— pro Krug im Laden des Wiesbadener Frauen-Vereins, Neugasse 13, Herrn Schuhmacher M. Rillek, Bleichstr. 18, Kaufmann Higel, Wörthstraße 19, Kaufmann Rosenthal, Wielandstr. 8, der Frau Ludwig, Wellritzstraße 1, zu haben.

Schlaf-Zimmer
 ganz bedeutend unter Preis.
Echt Eichen, mit 2türigen Spiegelschränken, Nachttischen u. Waschtöletten mit Spiegel u. Marmor, Mk. 5550.— bis Mk. 8000.—

Hocheleg. Schlafzimmer
 in Kirschbaum, Rüstern, Birke, Mahagoni, Nußbaum-pol., mit großen 3tür. Spiegelschränken, Mk. 7000.— bis Mk. 28000.—

Speise- u. Herrenzimmer
 prachtv. Mod., Mk. 6000.— bis Mk. 30000.—
 Pilschpine und gestrichene **Küchen-Einrichtungen** in reichster Auswahl.

J. Rosenkranz,
 3 Blücherplatz 3.

Nur für einige Tage!
Bestes Corned beef, Marke Libby
 Kiste 48 engl. Pfd.-Dosen
 Mk. 625.—.
 Importation Générale, Taunusstrasse 40.

Prima Hannoveraner Ferkel und Läufer Schweine
 sehen von Dienstag, den 25. Mai 1920, zum Verkauf bei
Mit. Graf, Schweinehandlung
 Tel. 226. Schierstein, Mittelstraße 15. Tel. 225.

Reichstagswahl!

An die nassauischen Wähler!

Die Nationalversammlung hat die Aufgabe, die ihr gestellt war, erfüllt. Sie gab dem deutschen Volke, das nach dem unglücklich beendeten Krieg aus der Bevormundung und dem Militarismus zur

Demokratie

sich selbst befreite, die Verfassung. Sie hat unter ungeheuren Schwierigkeiten und immer wieder durch gewalttätige Angriffe von links und rechts gehemmt, die ersten Möglichkeiten für den staatlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen

Wiederaufbau Deutschlands

geschaffen. Zu dem Vertrag von Versailles ist unser Volk infolge des entsetzlichen Zusammenbruchs aller äußeren Rachtmittel, der es ohnmächtig dem Vernichtungswillen seiner Gegner preisgab, gezwungen worden. Trotzdem stehen wir an den Anfängen eines neuen Weges. Er wird uns, wenn auch unter schweren Opfern und Entsetzungen, einer besseren Zukunft entgegenführen, wenn wir alle ohne Ausnahme die Kraft finden, uns den harten Tatsachen zu beugen, von fruchtlosen Rückschauern uns zu befreien, dem Vaterland uns zu schenken und an

die Zukunft des neuen Deutschland zu glauben.

Es sehnen sich alle in Deutschland nach der Befreiung aus der politischen Ohnmacht, dem wirtschaftlichen Chaos, dem hoffnungslosen Nihilismus und aus den inneren Kämpfen, die den Rest unserer Volkskraft zu vernichten drohen. Aber nicht alle waren bereit zu

freudiger und christlicher Mitarbeit.

Die Radikalen von rechts, die den Hauptanteil der Schuld an Deutschlands Unglück tragen, hätten nach lautem Demonstrieren in der Nationalversammlung und in der Presse und nach einer unverantwortlichen offenen und gemeinen Vergiftung der öffentlichen Meinung mit dem unglückseligen und verbrecherischen Kapp-Putsch Deutschland um den Rest seiner Zukunftsmöglichkeiten gebracht, wenn nicht die Mehrheit des deutschen Volkes unter Führung der Koalitionsparteien das Vaterland gerettet hätte. Die Radikalen von links haben nach einer das Nihilismus weiter Kreise geschickt ausnübenden Verheerung der Massen, die in schweren, wirtschaftlichen Kämpfen sich erschöpften, im Staatsstreich der Kappisten das Signal für den Beginn des Sturmes gegen die Demokratie gesehen.

In diesem Kampfe waren es

die drei Koalitionsparteien,

die die schwere Verantwortung auf sich nahmen, Deutschland durch dies Jahr schwerster Erschütterungen hindurchzuführen. Deutschland ist nicht zugrunde gegangen. Die Ernährung seiner Bevölkerung konnte unter Überwindung größter Schwierigkeiten einigermaßen sichergestellt werden. Die

Wiesbaden, den 23. Mai 1920.

Kohlenförderung konnte aus ihrem katastrophalen Tiefstand wieder ansteigen. Die Industrie durfte mit dem Neuaufbau beginnen. Die Arbeitsfreudigkeit und das Bemühen der Mitverantwortlichkeit der werktätigen Massen begann zu berufen. In dem langsamen Wiederaufsteigen unserer zusammengebrochenen Valuta kam das wiederaufkeimende Vertrauen der Welt zu unserer Wirtschaftskraft zum Ausdruck. Dies Vertrauen hat sich auch in der Bewilligung von Krediten zur Beschaffung von Lebensmitteln und Rohstoffen gezeigt. Bei unseren Segnern machen sich Anzeichen einer besseren Einsicht bemerkbar, von denen wir hoffen dürfen, daß die von uns erstrebte Revision des Versailler Friedens kommen wird.

Trotz der trüben Gegenwart: wir werden leben!

Zur Arbeit im Dienst des verzerrten und unglücklichen Deutschland hat sich, innerhalb der Koalitionsparteien, die

Deutsche Demokratische Partei

in schwerster Zeit zur Verfügung gestellt. Das tatsächlich Erreichte, das nur parteipolitische Blindheit nicht sieht und das nur der Fanatismus der Zerstreuten leugnen kann, ist mit die Frucht dieser Mitarbeit. Ihre Zugehörigkeit zu der Koalitionsmehrheit, in der sie ihren Einfluß immer stärker betonen will und muß, hindert die Deutsche demokratische Partei nicht

Zentrum und Sozialdemokratie gegenüber

ihre volle Selbständigkeit zu wahren und weiter zu festigen. Die Partei der ausgleichenden Gerechtigkeit, die das Volk als Ganzes nur kennt, die keine Schicht, keinen Beruf, keinen Stand ausschließt und keinem ein Sonderrecht auf Kosten anderer einzuräumen will —

Die Partei der sozialen Ausöhnung,

die die Einheit des Volkes aus allen Teilen auf dem Wege des gleichen Rechts für alle und der Arbeitsgemeinschaft aller schaffenden Kräfte herstellen will —

Die Partei wahrhaft nationaler Gesinnung,

die im Dienst am Volk und in der opferbereiten Hingabe an die Volksgemeinschaft, und nicht in dem fruchtlosen Kult der Vergangenheit die Liebe zum Vaterland zum Ausdruck bringen will —

Die Partei der Schaffenden und Bauenden,

die in nüchternen und durch die Tatsachen bestimmter Arbeit in der Hebung der Ertragsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft und in der Entfaltung der persönlichen Tüchtigkeit von Unternehmern und Arbeiter die Rettung Deutschlands sehen: das will die Deutsche Demokratische Partei sein.

Darum nennt sie auf der Liste der Kandidaten, die sie den Wählern von Hessen-Nassau zur Wahl des ersten Reichstags der deutschen Republik vorschlägt, die Namen der Männer und Frauen, die auf dem Gebiet der staatspolitischen Gestaltung neue Wege zeigen; die im geistig-kulturellen Leben unseres Volkes zum Führer

berufen sind; die ihre Lebensarbeit dem hohen Gut der Befreiung der Völker gewidmet haben; die im werktätigen Leben stehen; den Mann vom Ader und jenen aus der Studierstube; den Beamten und den Angestellten; die Frau und den Mann. Sie ist stolz, unter anderen Walter Schücking zu den Ihren zu zählen, den Pazifisten aus Vaterlandsliebe und Menschlichkeit, der Deutschland im Völkerbund die ihm zustehende Achtung verschaffen will; Hugo Preuß, den Schöpfer der Reichsverfassung den Gestalter des großen, einheitlichen Deutschland. Fritz Philippi, der die Not und Bedürfnisse unseres Nassauer Landes, mit dem er von Jugend auf verwaachsen ist, kennt und versteht und darum wie kein anderer geeignet ist sie im Reichstag zu vertreten. Wir gehen mit gutem Gewissen und mit der festen Ueberzeugung in den Wahlkampf, daß

die Deutsche Demokratische Partei

neugestärkt mit Frauen und Männern in den Reichstag eingehen wird, die ihren Wählern verbürgen, daß die Partei auch weiterhin nur ein Ziel kennen wird: den

Wiederaufstieg Deutschlands aus Trümmern und Zusammenbruch zu neuer Blüte und Kraft.

Wähler des Wahlkreises Hessen-Nassau: Wer das vom neuen Reichstag erwartet, der wähle die Liste

1. Schüding, Walter, Prof. d. Rechte, Marburg a. d. L.
2. Trieschmann, Cornelius, Landwirt, Oberellenbach.
3. Preuß, Hugo, Prof. Dr., Reichsminister a. E., Berlin.
4. Schulz, Anna, Dr., Sozialbeamtin, Frankfurt a. M.
5. Philippi, Fritz, Pfarrer, Wiesbaden.
6. Friedrich, Wilhelm, Dr., Oberlehnzumsdirektor, Kassel.
7. Behner, Armin, Angestelltensekretär, Frankfurt a. M.
8. Kaufhold, Louis, Postsekretär, Hanau.
9. Widel, Werner, Lehrer, Gießhain (Untertaunus-Amt).
10. Noethe, Elisabeth, Oberlehrerin, Kassel.
11. Kappel, Otto, Bürgermeister, Dachsenburg.
12. Hujnagel, Otto, Dr., Landtagsabgeordneter, Krollen.
13. Bahmann, Margarete, Schwägerin.
14. Krug, Karl, Fabrikdirektor, Frankfurt a. M.
15. Löw, Lise, geb. Raumann, Pfarrerswitwe, Simmersbach.
16. Rau, Johann Heinrich, Landwirt, Bellershausen (Kr. Marburg).
17. Privat, Eduard, Fabrikant, Friedrichsdorf i. L.
18. Ränd, Alma, Stadtwortführerin, Diez a. d. Lahn.
19. Nöth, Georg, Obergeringieur, Privatdozent, Wiesbaden am Rhein.
20. Seiff, Albert, Dr., Justizrat, Frankfurt a. M.

Die Deutsche Demokratische Partei.

F 78.

Deutsche demokratische Partei

Wahlverein Wiesbaden.

Am Mittwoch, den 26. Mai, abends 8 1/4 Uhr, spricht in der Aula des Lyzeums II, am Bosenplatz, die Stadtverordnete aus Frankfurt am Main

Frau Dr. jur. Anna Schulz

Leiterin der städtischen Rechtschutzstelle in Frankfurt a. M., weibliche Abteilung, über:

„Demokratie u. Reaktion“

Freie Aussprache.

Wir laden hierzu die gesamte Bevölkerung Wiesbadens und Umgebung herzlich ein.

Der Vorstand.

Chartreuse

Cherry-Brandy u. diverse Liköre, auch Kognak, Rum, Alkohol in Flaschen und im Faß zu extraordinären günstigen Preisen zu verkaufen.

J. Michel, Neugasse 5, Mainz.

Ohne Operation heilung Berufsstörung

Bruch-Spezial-Institut

Malnz, Bonifaciusstraße 2/10

Sprechstunden jeden Freitag 9-11 Uhr

Broschüre, Prospekte gratis.

Zudertrante !!

Wie ich meinen Zucker los wurde und wieder arbeitsfähig bin, teile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich jedem Zuckerkr. m. L. Nr. 10000 I. Rheinböden G. 68

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform, b. unsere oriental. Kraftpillen, a. für Rekonvaleszenz u. Schwache, preisgünstig, gold. Medaillen u. Ehren dipl. in 8-8 Wochen bis 10 Pfund zun., garant. unersch. Restl. empfl. Str. reell! Riefe Dankf. Nr. Dofe 100 St. 6 Mk. Post. anw. od. Nachn. Nabrit D. Franz Steiner u. Co. B.M.B.G. Berlin 28. 30/79

Gießhain
extra Hart. 2. u. 2. Ober. stad. Albrechtstraße 7.

Deutsche demokratische Partei

Wahlverein Wiesbaden.

Am Donnerstag, den 27. Mai, abends 8 1/4 Uhr, spricht in der Aula des Lyzeums I, am Schloßplatz

Herr Lic. Dr. Eugen Fischer, Berlin

Geschäftsführer im parlamentarischen Untersuchungsausschuß über das Thema:

„Warum ich Demokrat bin“

Freie Aussprache.

Zu diesem öffentlichen Vortrag laden wir die gesamte Bevölkerung Wiesbadens und Umgebung herzlich ein.

Der Vorstand.

Berthold Jacoby

Internationale und überseeische Möbeltransporte

Niederlassung WIESBADEN

Dotzheimer Straße 57, Ecke Werderstraße (Am Bismarckring)

Telephone: 550 und 4010.

Stadt- u. Fern-Umzüge :: Spedition :: Lagerung.

Stammhaus: Hamburg. 564

Niederlassungen: Wien :: London :: New-York :: Wiesbaden.

Leitung in Wiesbaden:

Robert Ulrich (früher Prokurist der Fa. L. Kettenmayer, G. m. b. H.)

Magerkeit „Oriental. Kraftpulvers“

Solle Körperformen erhält man durch den Gebrauch des

Palet 6 Mk. 439

Hauptniederlage: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Renten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erbschaftlichen Gesellschaften zahlen für je Ml. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beispielsweise:

	50 1/2	55 1/2	60 1/2	65 1/2	70 1/2	75 1/2	Jahren
Männl. Personen:	75.20	85.58	100.62	122.81	154.48	202.33	Ml.
Weibl. Personen:	69.20	79.11	93.63	113.90	134.23	180.25	Ml.

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den Zwischensahren sind vorstehende Rententafel abgestuft. Jederzeitiger Eintritt. Die sofort beginnende

Erhöhung des Einkommens

bei der andauernden Kezerrung und Steuerbelastung für nicht mehr im Erwerb stehende ältere Personen

(Rentner, Ehepaare, Pensionäre, alleinstehende Damen)

dringend empfehlenswert. Vollkommen sichere Kapitalanlage.

Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebensversicherung. Strengste Verschwiegenheit. 503

H. Bort, Generalagent, Wiesbaden, Luisenstr. 26. (9-12 1/2)

Hochherrschafft. Benz-Limousine 24/45 PS., Spitzkühler, abnehmbare Contifolgen 895/135, neu lackiert, ohne Bereifung, ferner:

18/48 PS. Adler

offen, 6-Sitzer, neues, eingebautes Verdeck, neue Ledorklubsesselpolsterung, Zeiß-Scheinwerfer, abnehmbare Contifolgen, 880/120, ohne Bereifung, ferner:

8/20 PS. Benz

offen, 4-Sitzer, amerik. Verdeck, Lederpolst. mit Bereifung, sowie zwei Reserven, ferner:

3 to. Adler-

Lastwagen mit neuer Vollgummibereifung, in einwandfreiem Zustande verkauft

Offenbacher Automobil- und Motorenwerkstätten

„Nickel Winter“

Offenbach a. Main. Tel. 1351. Eisenbahnstraße 50-52. Winthl.

Kaufgesuche

Geschäftskauf!

Kaufmann kauft gutes Geschäft od. betriebl. sich an aut. Sache (auch Handwerksbetrieb). Kapital bis 40 000 Mk. zur Verfügung. Off. u. G. 891 Taubl. Verla.

Al. Geschäft

von einer Dame zu kauf. gesucht. Off. u. G. 874 an den Taubl. Verla. Gutgehendes Geschäft (Braudeinrichtung) zu kauf. gesucht. Offerten u. u. 889 an den Taubl. Verla.

2 leichte Pferde

mit Gesäßen (Rufen bevorzugt), ca. 1.50 hoch, zu kaufen auf. Adolf Bedl. Hermannstr. 17. 885 8. Suche zu kaufen schwarz. Hühner.

Fischer oder Ionahartian Forster, mögl. m. Stammbaum. Off. u. D. 889 an den Taubl. Verla.

Antiquitäten

Juwelen

Gemälde alter Perser und Kelims gesucht. Beckel, Westendstraße 20. Telefon 4733.

Kupferstiche

engl., französische u. deutsche, gerahmt od. ungerahmt, v. Liebhaber geg. hohen Pr. ges. Angeb. u. Z. 880 Tgbl.-Verl.

Zahngelbisse

ganze od. zerbrochene in Kaufhaus Zahn 5 Mt. auch Holzbrandstifte kauft

Landau, Mauritiusstr. 14

Eisföhler

für Restauration gesucht. Preis Wittmann. Bad Hermannshausen, 8b.

Korbflaschen

50-60 Liter Inhalt, :: suchen zu kaufen ::

Lembach & Schleicher, G. m. b. H., Wiesbaden, Gutenbergstr. 4.

Wein-, Bordeaux-, Selt- und Cognat-Flaschen

läuft zu Tagespreisen

Flaschenhandlung E. Klein, Koonstraße 4, Telefon 5173.

Der Ankauf befindet sich im Lager Poststr. 7, hint. Hof.

Bücherankauf.

Nach bin hier 8 u. er von unterhalt. einzeln. Büchern und ganzen Bibliotheken. Buchhändler Schwacht, 46-47 in 43. Tel. 8080.

Für neu eröffnetes Handelsunternehmen

zu kaufen gesucht: Vollst. Büroeinrichtung, neu oder abtr., Schreibstühle, Geld- u. Aktenschränke usw. Das wird auch Ankauf. oder nötigen theoretisch. Arbeiten übergeben.

Nur id. d. d. Anerbieten mit mögl. genauer Beschreib. der angeh. Möbel u. auch Briefen (ohne Vermittler) an die Adr.: Kirchstraße 23. Allgemeine Gesellschaft f. Handel und Industrie.

Junges Ehepaar kauft v. Privat Waldgarten, Eisenbahn, Tennis u. Parkanlagen, Salonisch u. Stühle (Eichen), Schmelztisch, Kamin, Bettmöbel, Off. an Hand, Wörthstraße 26. Post.

Suche zu kaufen:

1 Doncar, 1 Einbänder, 1 Schreibmaschine, 1 Landauer, 1 Halbverdeck, 1 Landauer, 1 Landauer, neu od. abtr. Off. mit näheren Angaben u. Preis u. R. 882 an den Taubl. Verla. erbeten.

Gebrauchtes, aber autsch.

Halbverdeck

(Selbstfahrer oder mit abnehmbar. Aufsicht) los. zu kaufen auf. Off. mit Preisangebe an Weib, Koonstraße 12, 1 r.

Fahrräder

mit u. ohne Gummi, sowie einzelne Ersatzteile kauft an Grünhater, Hermannstr. 3. Kaufe auf erhalt. starkes Fahrrad. Offerten mit Preis an Mies, Johannisberg (Rha.).

Artes-Anvalid sucht kleine Sportwagen. Triemer, Schierstein, Schulstraße 10.

Eleg. Kinder-Klappwagen, sowie Kinderbettstelle zu kaufen gesucht. Martia, Purenburgweg 4.

Eleg. Kinderwagen, möglichst weiß, zu kauf. auf. Gießelbrück, Kiehlstraße 2, 3 links.

Kinder-Klappwagen, autsch. zu kauf. gesucht. Off. m. G. an Debercing, Scherzweier Str. 32.

G. erh. Kinderpielzeugen zu kaufen gesucht. Off. u. R. 890 Taubl. Verla.

Rüchenherd

etwa 110 cm lang, hoch recht, gut im Stande, zu kauf. gesucht. Staadt, Geisbergstraße 17.

Badeeinrichtung

templ. für Gasanschluss zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an Carl Bedel, Welterstr. 20, 6th. Post.

Glasabschluß

zu kaufen gesucht. G. Babel, Wichestr. 11. Ausdauernde Haare kauft Kaufmann, Goarhandl., Weinstr. 34, G. 1.

Drehbankfutter

(Lufsmann) zu kauf. auf. Rohmer, Wörthstr. 21.

Flaschen, Lumpen

Eisen, Papier, Metalle, Zelle aller Art kauft und holt ab E. Sipper, Orientstr. 23. Tel. 3471.

Flaschenpapier

Zinn, Kupfer, Messing, Zink Blei usw. kauft D. Sipper, Wörthstr. 11. Tel. 4878.

Gartenschlauch

12-15 m lang, autsch. zu kaufen gesucht. Off. u. R. 891 an Taubl. Verla.

Trotz des großen Preissturzes

nicht früher verkaufen:

Brillanten

Holzbrennstiften

Thermokauter

Zahngelbisse

ob'ganze, zerbrochene oder solche, die in Kaufhaus gekauft sind, goldene Uhren, Ketten, Armbänder, Ringe, silberne Bestecke, Service, Leuchter, Becher etc.

bevor die mein Angebot gehört haben. Bitte aber genau auf die Firma

Großhut, 27 Wagemannstr. 27 1. Stock kein Laden 1. Stock

Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt.

Japan u. China

Porzellan, Bronzen, Silberwaren, ganze Sammlungen kauft und erbetet schriftliche Angebote

Wörth, Rheinstraße 75, 2.

Unterricht

Français Mme. Grün née Renaud, Dolzheimer Str. 11, 1.

Grö. franz. Unterricht Akademiker, sehr erfahren, wohnt n. einige Herren od. Damen (ohne Fortsetzung) an. Teilnahme. (R. Gruppe). Honor. bill. Off. u. R. 878 Taubl. Verla.

Off. Angl. connoissant l'Espagnol désire conversation avec personne Espagnole. S'adr. à E. 880 Tagbl.-Verl.

Kaufm. Privatschule

Bein Kirchgasse 22 an der Luisenstraße.

Beginn neuer Nachmittags- u. Abendkurse für alle Fächer.

Buchführung, kaufm. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben, Französisch etc.

Herm. Bein Clara Bein Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer. Fernsprecher 223.

Kaufm. Privat-Unterricht für Erwachsene. J. H. Frings, Rheinstr. 63, 1 Größte Erfolge! Beg. jederz.

Wörterbuch

unt. Gar. des seh. Erfolg. Dopp., amerik. Buchl. etc.

Sonderlehrgänge: Stenographie, Masch.-Schreiben, Schön- u. Rundschreib. Rechnen, Buchführung, Französisch usw.

Kaufmännische Privatschule Walter Paul, Kirchg. 24, 2 Tages- u. Abendunterricht in allen Einzelfächern beginnt jederzeit.

Gründlicher Klavierunterricht auf. Off. mit Preis pro Stunde u. R. 889 an den Taubl. Verla.

Verloren - Gefunden

Verloren in Rainert Str. oder im Taunus-Gas a. Donnerstags abend 1 Stola in Stunck. Gegen hohe Bel. obaug. Frankfurter Str. 6 bei Frau Weidbod.

Wäscher für feine

Bügelwäsche. Zwei Wäschleider, feid. u. farb. Kufen auf Reu. S. Stärke, Gordinenspan. Prämter, Preisstr. 14, S. 21

Bornehm wirt. Jadenkleider

nach Maß liefert unter weitgehend Garantie für tadellofen Sitz u. erkl. Arbeit. Bild. Breitrad, Damenkleiderm. fr. Aufschneider, Preisstr. 21. Reparaturen u. Robornieren preiswert.

Horst nach Maß, sowie Reparaturen nimmt an. D. Richter, Gadenstr. 4, 1.

!! Hunde-Dressur!!

Alle nur vornehmenden Tugenden v. Hunden aller Rassen, Gebrauch- und Kurshunde f. Private u. Behörden. Ankauf sehr günstiger Preise 12.

Haare u. Warzen werden für immer entfernt mit Elektrolyse. Leber. 4, 1.

Manikure Anna Rehm Moritzstraße 17, 2.

Manikure! Doris Bellinger, Schwabacher Straße 14, 2, am Reichens-Deater.

Ruh- u. Schönheitspflege Sophie Rehd. Altenbocken 9

Verchiedenes

Existenz. Wer sich eine selbst. Existenz mit boh. Einkommen verdienen will und über 4000 Mk. verfügt (für jedermann geeignet) wende sich unter R. 886 an den Taubl. Verla.

Suche mich mit 3-400 000 Mark an einem aut. Unternehmen (am liebsten in der Textilbranche) tätig zu beteiligen. Off. G. 882 Taubl. Verla.

Beteiligung mit 50 000 Mk., a. mehr, tätig an nachweisb. rentablem, anachdemem dem oder pharman. Unternehmen. Sucht erfahre. früh. Apotheker. Selbstst. vert. Off. u. R. 883 Taubl. Verla.

Mit 10-30 Mille

Suche ich mich still an bestehendem Geschäft gegen Sicherheit zu beteiligen. Taubl. u. R. 887 Taubl. Verla.

Sich. Einkommen

bietet sich frech. Frau od. Mann, welches sich gerne selbstständig machen will. Probenkenntnis nicht nötig und sind zur Lebensnahme circa 6000 Mark erforderlich. Ausführliche Offerten unter G. 892 an den Taubl. Verla.

Pfingstwunsch. Wer liefert Lunanen, Artesbeschädigten täglich 1/2-1 Liter Nierenmilch? Preis-Offerten an Eugen Wirth, Wühlstraße 15, 2.

Renovieren, kopieren alter Gemälde künstlerisch, gewissenhaft, preiswert. Off. unt. R. 890 an den Taubl. Verla.

Maschinen repariert (Requisiten im Hause.) F. Rumpf, Mechaniker, Sanktstraße 16.

Reparaturen an Schreibmaschinen aller Systeme werden bestens durch Facharbeit. ausgeführt in meiner Spez.-Abt. f. Schreibm.-Rep. Hugo Grün, Taunusstr. 7. Tel. 101.

Tädt. Herren-Kleider nimmt nach Kundenwunsch an. Rade Frankfurt, Straße. Off. u. R. 888 an den Taubl. Verla.

Nach Frankfurt Dienstag, den 25. eine leere Kasse. Zimmermann, Wörthstr. 37. Tel. 6109.

Dienstag nach Frankfurt fährt leere Kasse. Schumann, Wörthstr. 19.

Nach Frankfurt geht Dienstag leere Federrolle. Rab. Karl Häuser, Wörthstr. 37. Tel. 6109.

Nach Frankfurt geht Dienstag leere Federrolle. Rab. Karl Häuser, Wörthstr. 37. Tel. 6109.

Nach Frankfurt geht Dienstag leere Federrolle. Rab. Karl Häuser, Wörthstr. 37. Tel. 6109.

Nach Frankfurt geht Dienstag leere Federrolle. Rab. Karl Häuser, Wörthstr. 37. Tel. 6109.

Nach Frankfurt geht Dienstag leere Federrolle. Rab. Karl Häuser, Wörthstr. 37. Tel. 6109.

Unentgeltliche Erholungs-

Aufenthalt findet f. Mädchen a. auter Familie gegen Bescheid. e. Tisch. Mädchen. Unt. an W. Breidenbach, Hotel Wendenburg, S. Schwalbe

Kind bis zu 2 Jahren wird in Pflege oder als eigen angen. Off. G. 890 an den Taubl. Verla.

Chevermittlung für alle Stände

besteht und reell. Frau Wehner, Karkstraße 38, 2. Etage. Geogründet 1904.

Keine persönliche Vorstellung.

Vertraulich, geheim, biogr. Chevermittlungsinstitut Wiesbaden.

Postfach 98. Gute Bedien., beste Refert., zahlreiche Zeugnisse.

Was Sie suchen finden Sie durch mich.

Bringe mein vornehmes, vor allen Dingen: eifrig, biogr. reelles Chevermittlungsinst. in empf. Erinnerung.

Frau E. Dieb, Bwe. Luisenstraße 22, 1. Etage. Telefon 1599.

Gedie Wortis am Tage!

Damen von 18 bis 50 Jahren, verheirat. Konf., mit arch. Vermögen, autsch. Gesellschafts- u. Bürgerk. u. sich durch m. Vermittlung zu verheiraten.

Frau Ella Tischer, Grabenstr. 2, 2. Tel. 3978.

Fits Verlobte empfehlen sich

meist schon nach kurzer Zeit die- jenigen, die dem „Band“ als Mit- glied beitreten. Bun- deschrift verschi. u. ohne Aufdruck geg. 75 Pf. jedem Inter- essenten durch Lehmann & Co., Wiesbaden, Postfach

Heirat. Suche für m. Vermonde. 29 J., gebild., von angen. Heim., autsch. l. Haus- halt, musk., natur- und kunstlieb., tief veranlagte Natur, e. treuen Lebens- geföhren in aut. Position. Verm. u. Aussteuer vorh. Gütliche Offerten u. R. 888 an den Taubl. Verla.

Erstgemeint. Art. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Wid. evgl. 26 J., hässl. erlesen, autsch. Familie, tabel. Veranlagung, mit Vermögen, wünscht zwecks Detrat (evgl. evgl. Detrat) kennen zu lernen. Aufsch. Off. erb. u. Z. 888 an den Taubl. Verla.

Drei Frauen. 23 J., lebensl. u. häusl. erz. such die Verheiratung...

3. hübsche kath. Dame aus f. Familie, mit groß. Verm. sucht an...

Suche für liebe Bekannte, reines, best. Mädch., durchaus anständig...

Architekt in aut. Position, 25 u. mit 2 A., anseh. Neuz. 40 J., tabell. Aufg. aut. Charakt.

Pfingstwunsch! Verwalt. Sekr., Anf. 30, Nähe Wiesb., unfrühd. Anf. a. H. ca. 15000 RM.

Witwer ohne Anhang ohne Anh., 50., ev., 14000 RM. Verm., mit schön. S.

Pfingstwunsch! Geb. sol. Kaufm., in gr. Verm. u. Eink., 38 J., aut. ar. häusl. Erzh., dessen Charaktereigensch. glückl.

Lehrer in gr. Stadt, 29 J., angenehme häusl. Erzh., best. Frau im Alter von 20-27 J. mit Kaufm.

Ernstgemeint. Kaufm., Mitte 50er, mit Eng.-Gesch., ca. 25000 RM. Einkommen u. 150000 RM. Verm.

Gefangverein „Liederlust“

Am 2. Pfingstfeiertag im Saalbau „Germania“, Platter Straße: Unterhaltung mit Tanz. Preislegeln (7 wertvolle Preise). Anfang 8 Uhr.

Sänger-Quartett „Eintracht“. Am 2. Pfingstfeiertag, nachmittags 3 Uhr ab: Gesellige Zusammenkunft mit Tanz im Saalbau „Germania“, Helenestraße 27.

Westerwaldklub. Am 2. Pfingstfeiertag, nachmittags: Familien-Ausflug nach dem Kletterstopp, wozu freundlichst einladet Der Vorstand.

Schwimm-Club Wiesbaden 1911.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins zu unserem Familien-Ausflug am Pfingst-Montag nach Schierstein, Lokal Kaiser Friedrich (direkt am Bahnhof), höfl. ein.

Athletik-Sportklub „Athletia“, Wiesbaden. Wir beabsichtigen Zöglingstriege (in Leicht- und Schwerathletik) einzuführen.

P.-G. Pfingstmontag, d. 24. Mai 1920: Tanz-Möve Ausflug! nach dem Rest. „Waldhäuschen“, Beginn 3 1/2 Uhr.

A.H.O. Pfingst-Montag von 3 1/2 bis 12 Uhr Neue Adolphshöhe (Mouchner): Moderner Tanz und Unterhaltung.

F.W.K. II. Pfingstfeiertag ab 3 Uhr: Schwalbacher Hof, Emser Str. 44 Großer Frühlingsball mit Boston-Tanz-Konkurrenz

T.C.O. ne-step. Pfingstmontag, den 24. Mai 1920: Saalbau „Zum Löwen“ Erbenheim.

T.C.D. Moderne Tanzschule. Tanzleitung: Herr Tanzlehrer Carl Diehl. Morgen, 2. Feiertag, Klostermühle: Tanz u. Unterhaltung

Foxtrott = PAT Pfingstmontag, nachm. ab 3 Uhr, im Restour. Neroberg: Großes „Blütenfest“ mit Ball.

TANZEN lehrt jederzeit und ungenier! : : : Tanzschule W. KLAPPER u. Frau, Kleine Schwalbacher Straße 10

Tanzschule W. Herrmann.

Pfingstmontag: Ausflug nach Rambach Saalbau Waldhof :: Eintr. 50 Pf. Anfang 8 Uhr.

Tanzschule Aug. Mez. 2. Pfingst-Ausflug nach Dohheim, Saalbau zum Feiertag: Saalbau Waldhof.

Tanzschule Wilh. Krombach. Pfingstmontag: Großer Festball. Männer-Turnhalle, Platter Straße 18.

Schluss-Kränzchen im Saal „Zur Waldhöl“, Platter Str., wozu freundlichst einladen Die Tanzschüler des Herrn Tanzl. Wilh. Groß.

Saalbau „Taunus“, Rambach Pfingst-Montag: Großes Tanzvergnügen. Moderne Musik. Spiegelglatte Parkett-Tanzfläche.

Tanzschule Kaplan. Pfingst-Montag, 24. Mai: Ausflug mit Tanz, Saalbau „Rogantia“, Rindberg, Wiesbadener Str. 48.

Großes Preislegeln im Restaurant „Germania“, Platter Str. 168. 77 Preise! 1. Preis 100 Mark bar.

„Deutscher Hof“. Pfingstmontag: Tanz. Verstärkte Kapelle. Anfang 4 Uhr.

Wagners Vergnügungspark. Alte Adolphshöhe. Sonntag nachmittags großes Gartenkonzert mit verstärktem Orchester.

Saalbau Friedrichshalle, Wiesbaden, Rainyer Straße 116, 10 Minuten vom Hauptbahnhof, Halle der Elektr., Linie 6. Telefon 3166.

Saalbau „Raffaner Hof“, Sonnenberg. Am 2. Pfingstfeiertag: Großes Tanzvergnügen.

Saalbau „Zur Turnhalle“, Dohheim. Am 2. Pfingstfeiertag: Großes Tanzvergnügen von nachmittags 3 Uhr bis 12 Uhr abends.

Wilhelmshöhe Dohheim. Pfingstmontag ab 3 Uhr: Ball. Großes Orchester. Tanzleiter Herr Joh. Gießen jr.

Bierstadt. Saalbau „Zum Adler“. Am 2. Pfingsttag große Tanzmusik.

„Drei Kronen“ Schierstein a. Rh. Pfingstmontag ab 4 Uhr: BALL. Getränke nach Belieben.

Café-Restaurant „Drei Hasen“ Waldstr. 43. J. Wallrabenstein. Waldstr. 43. Schöner schattiger Garten!

Wiesbadener Vereinigung für neue Dichtung u. bildende Kunst Unsere Jahresgabe Felix Müller, Mädchen mit offenem Haar, Holzschnitt, vom Künstler signierter Handdruck

Café Waldeck (an d. Aarstr.) Pfingst-Montag, ab 3 Uhr; Mod. Tanzkränzchen. Leitung: Herr Tanzlehrer W. Klapper.

Hotel Saalburg, Wiesbaden 30 Saalgasse 30. Vollständig neu hergerichtete Haus, neuer Besitzer. Erstklassige Küche u. Bedienung.

Amerikan-Bar (Weinsalon Maldaner) Marktstraße 34, 2. Etage. Täglich ab 3 Uhr geöffnet.

Jägerhaus Schiersteiner Straße wieder eröffnet!! Die diesjähr. Wieder-Eröffnung des schönsten, gemütl. sowie vollst. neu renovierten

Mücker-Garten Goldgasse 21 erfolgt am 1. Pfingstfeiertag. Besorgte Biere, hell und dunkel, Hofbierbrauerei Schifferhof-Rainz.

Künstler-Konzert von 11 bis 1 Uhr. Tanz-, Vereinst-Abzeichen Tombolose :: Polonaiseartikel :: Saalwache liefert

Trotz Steuer! ZIGARREN Rein überseeisch! Solange Vorrat! Sortiment B: 10 Stück Mk. 10. Sortiment C: 10 Stück Mk. 12.

Cläre Reuter Philippsbergstr. 20, Part., langj. Direktrice in 1. Häusern, empfiehlt sich zur Anfertigung von Damengarderoben.

Damen- und Herrenräder mit Gummi und Torpedo-Freilauf zu verkaufen. Fahrradhandlung Traugott Alach, Bleichstraße 15. Tel. 4806.

Heute Sonntag treffen erstklassige Hannoveraner Läufer Schweine und Ferkel ein. Heinrich Herziger, Schierstein, Siebricher Straße 23.

Festsaal im Nassauer Hof
Freitag, den 28. Mai, 8 Uhr abends:
Konzert

Gertrude Geyersbach
Alexander Kipnis
Raoul Koczalski
Programm: Werke von Beethoven, Schubert, Schumann, Chopin, Liszt und Koczalski.
Eintrittspreis 20 Mk.
Karten bei Bern & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz 1 E. Schellenberg, Große Burgstraße und im Bureau des Nassauer Hofes.

Weinklausen Nonnenhof
Intime Künstlerispiele
Künstlerische Leitung: Direktor Arno Blum.

Viel Frohsinn genießen Sie bei freiem Eintritt während der Mokkastunden an beiden Pfingstfesttagen, nachmittags 4 Uhr, in der Weinklausen Nonnenhof. Darbietungen des hervorragenden Maiprogramms wechseln mit den Gaben der famosen Künstlerkapelle, während die anerkannt vorzügliche Küche bei durchaus zivilen Preisen Gewähr für das Beste bietet. Der Eintritt ist frei.

Wintergarten
Schwalbacher Str. 8. Ecke Rheinstraße.

An beiden Pfingsttagen, nachm. 3 Uhr:
Kaffee-Konzert mit anschließ. Fest-Ball.
Kein Weinzwang, Bier in Karaffen.

NERO
Kolossal-Filmgemälde in 8 groß. Akten
täglich in der
WALHALLA.
Spielzeit: 3, 5 1/2, und 8 Uhr.

Café-Restaurant „Nerotat“
früher Beausite.
Täglich Konzert
Gesellschaftsräume.
Tennis-Plätze. Telefon 425.

Madame Dubarry
muß jeder gebildete Mensch gesehen haben!
Mit diesem Filmwerk hat die deutsche Industrie den Höhepunkt ihrer bisherigen Leistungen erreicht. Dieser Film ist ein Kunstprodukt ganz großen und eindrucksvollen Stils.
Täglich 4 Vorstellungen
3-5, 5-7, 7-9, 9-11 Uhr.
Vorverkauf täglich vormittags 11-12 Uhr an der Thaliakasse, Kirchgasse 72. Dasselbe auch illustrierte Textbücher für 2 Mk.
Die Direktion des Thalia-Theaters.

Café Orient.
An den beiden Pfingsttagen:
Kaffee-Konzert u. Ball.
Kein Weinzwang. Getr. nach Belieben.
NB. Reduz. Eintrittspr. für die Balle.

The Vanderbilt?
Stiftstraße 18. WIESBADEN Fernruf 1036.
Besitzer: Dahl & Loebel.
San Francisco. — New York U. S. A.

Große Eröffnungsfeier
Abteilung I: Vanderbilt-Tanz-Kabarett
Erstkl. Konzert- u. Ball-Orchester.
Abteilung II: Vanderbilt-American-Bar
Intime dezent Unterhaltung.
Abteilung III: Vanderbilt-Tanz-Diele
??? Hawaii-Musik ???
In Weine. — Küche L. Ranges. — La Champagner.

V. Kalkum-Konzert

Montag, 31. Mai 1920, abends 7 1/2 Uhr, Kasino, Friedrichstr. 22:
BALLADEN-ABEND!
Zur Gedächtnisfeier von Carl Lina u. Hugo Wolf. — Am Flügel: Prof. Mannstaedt.

Letzte Pressstimmen über das IV. Kalkum-Konzert:
1. Wiesb. Tagblatt: Ein höchst intelligenter, stimmreifer u. wohl-tüdtlicher Gesangskünstler. Die Lieder traten in bildhafter Anschaulichkeit zu Tage. Herr Kalkum hat eben seine Stimme so vollkommen in der Gewalt, sie ist so umfassend, so elastisch, daß der Sänger wie auf einem gefügigen Instrument auf dieser Stimme zu spielen vermag.
2. Biebrich. Tagespost: Ein überragend vielseitig-s Könnern! — Der Stimmumfang wirkt oft verblüffend! Die ganze Skala von der Basslage bis hoch hinauf in den Tenor beherrscht er vollkommen rein und edel im Klang, vorzüglich disponiert! Jedes Lied ein Kabinettstück tiefster Empfindung! Ein ganz hervorragender Gesangsvirtuose.
3. Wiesb. Badelblatt: Das war von Herrn Kalkum eine musik. Tat! — Eine zu lobende, bißgarme, ausgeglich. u. meisterl. behandelte go. angl. Technik u. im Vortrag d. Lieder auch eine auß. gewöhn. starke Gestaltungskraft!
Eintrittskarten zu 12, 10, 8, 6, 4 Mk. bei Bern & Schottenfels, Engel, Franz Schellenberg u. Stöppel. Anmeldungen im Sekretariat der Villa Kalkum, Biebrich, Wiesbadener Allee 28. — Tel. Biebrich 81 (1/2-10 u. 2-3 Uhr).

Kasino! Heinrich Freitag, abends 8 Uhr

Heinrich Hensel

! Richard-Wagner-Abend !

Karten zu 12, 8, 6, 4. — im Rhein. Theater- u. Konzerbüro (Telephon 2376) und in den Musikalienhandlungen Franz Schellenberg, Kirchgasse und A. Stöppel, Rheinstraße. Telephon 644 u. 3805.

ODEON
Erstaufführung!
Wenn Stürme rauh vorüberziehn.
Schauspiel in 4 Akten
Henny Porten
in dem entzückenden Lustspiel
Die beiden Gatten der Frau Ruth.
4 Akte.
Spielzeit: 4-10 1/2 Uhr.

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstr. 12.
Glänz. Pfingstprogramm
Das Silbermädchen
Amerikanisch. Drama in 4 Akten.
Der gefällige Nachbar.
Französisch. Lustspiel in 2 Akten.
Spielzeit: 3-10 Uhr.

Walhalla
Nero.
Ein Kolossal-Filmgemälde aus der Zeit des römischen Kaiserreiches in 8 gr. Akten.
Spielzeit: 3, 5 1/2, und 8 Uhr.
Nach Quo Vadis?
Das gewaltigste Filmwerk aller Zeiten.

MONOPOL
Erstaufführung.
Zu spät bereut.
Die Tragödie eines verfehlten Lebens, 5 Akte.
In der Hauptrolle:
Liane Held.
Die Kunst, beim Weibe Liebe zu erwecken.
„Aufklärungs“-Lustspiel in 2 Akten.
Spielzeit: 4-10 1/2 Uhr.

Lichtspiel-Haus Westend
6 Wehlitzstraße 6.
Erstaufführung!
Der rote Kapitän.
Groß-Detektivschlager in 5 Akten.
Ferner:
:: Jugendlist ::
Tollies Lustspiel in 3 Akten.

Thalia.
Heute Pfingstsonntag
Letzter Tag!
Madame Dubarry.
Das größte u. imposant. deutsche Filmwerk in 7 Akten.
Täglich 4 Vorstellungen
3, 5, 7 u. 9 Uhr.
Vorverkauf tagl. 11 bis 12 Uhr an der Theaterkasse, Kirchgasse 72.

KINEPHON
Erst-Aufführung!
Asta Nielsen
als „Kunze Isabella“
in einem neuen nord. Meisterfilm
Der Fackelträger.
Drama in 5 Akten.
Leo u. seine zwei Bräute.
Schwank in 3 Akten mit Leo Pankert und Sabine Impekoven.
Spielzeit: 4-10 1/2 Uhr.

U.T.
Erst-Aufführung!
Der Budapestener Monumentalfilm
Die Verschwörung
Ein Revolutionsroman aus der Epoche Maria Theresia in 6 Akten.
In der Hauptrolle:
Lucy Sellert.

THALIA
Ab Pfingstsonntag, 24. Mai: Aus unserer Deca-Abenteurer-Kl.
Morel, d. Meister der Kette
II. Teil:
Glanz und Elend.
Aus dem Leben eines Abenteurers in 5 Akten.
Abdienstag: Extracine.
D. Heimkehr d. Odysseus mit Henny Porten
Spielzeit: 7 1/2, 9-10 1/2.

Ein neuer Geist
??????
Erfindern
bieten sich gute
Verdienstmöglichkeit.
Fordern Sie daher heute noch kostenlos Ihre Unterlagen unter F165
Aufklärung u. Anregung
ebenfalls Broschüre
H. Erdmann & Co., Berlin
S.W. 11, Königstr. 10/11, Etr. 71.

CAFÉ „PARK“
:: Kabarett ::
im Parkhotel
36 Wilhelmstraße 36.
Treffpunkt d. vornehmen Welt Wiesbadens
Herrliche Terrasse
vis-à-vis d. Kurgarten
Dejeuner, Lunch, Diner u. Souper nach der Karte.
Erstklass. Konditorei u. Keller.
Eintritt wird nicht erhoben. Garderobe frei
Gebäude
Fahrräder
für Damen, Herren und Kinder in jeder Preisklasse
empfehl. Jakob Gottfried, Grabenstraße 26.
Stahlmatten
alle Größen nach Maß.
Eustav Mollath, 46 Friedrichstraße 46.

Rhenania-Lichtspiele
Miss Pearl White
in dem Sensations-, Detekt.-u. Abenteuer-Filmroman
Die Geheimnisse von New-York.
II. Teil:
Blut für Blut.

Trauringe.
Eigene Anfertigung.
Konkurrenzlos billig.
385 gest., 10 gr schwer Mk. 380.—
333 gest., 8 gr schwer Mk. 215.— 552
C. Struck, Goldschmied
Michelsberg 15. Tel. 2190.

Clubfessel
Rindgarnituren, eine Sofa,
Foltergarnituren, Sofa,
Mollath, Friedrichstraße 46.
Na. 350 Rikof. massier.
Brandfärbefarbe
Antikamin in 25 Rikof.
Kannen & Kügel. 2.50 abwärts.
Raberec im
Zagel-Berlag.
M

Diener Blut.
Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.
In den Hauptrollen sind beteiligt: Die Damen: Emma Peters, Mia Urban, Greta Wurm. Die Herren: Oskar Buggo, Carl Schmitt, Harzi, Kurt Stolzenberg, Hermann Gumbel, Josef Müller.
Anfang 7. Ende nach 9.30 Uhr.

Friedrichshof!
Friedrichstraße 43.
Heute und morgen:
Konzert!

B. Apfelwein Germania-Dir. hell u. dunkel. — Ob lobet frbl. ein Petr. Schult.

Majd. Garn
Röh. u. Heilborn, alle R.
billigst.
Scharbau, Rheinstraße 66.

Theater

Raff. Landes-Theater
Sonntag, 23. Mai.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Carven.
Oper in 4 Akten von G. Birt.
Garmen... Martha Sommer
Don José... Fritz Scherer
Geronimo... W. Schmitt
Junica... Alexander Hofmann
Korolés... Fritz Scherer
Mioela... Th. Müller-Reichel
Ella Saitia... Adolf Schich
Dancro... Fritz Scherer
Remendado... Heinrich Koch
Rosquita... Hanna Huber
Mercedés... Annie Jünger
Stutt. Leitung: Arthur Köhler.
Anf. 7.30. Ende nach 9.45 Uhr.

Rosita, 24. Mai.
Nachmittags 3 Uhr.
Sondervorstellung für den
Arbeiter. — Bildung. — Musik.
Wiesbaden.

Die drei Willinge.
Schwank in 3 Akten von Carl
Tempeloven und Carl Mathers.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Csárdásfürstin.
Operette in drei Akten. Musik
von E. Kálmán.

Kurt Peop. Maria. Fr. Brüder
Annette, I. Frau. Maria Anna
Konrad, Beth. Sohn. Joh. Schöner
Ramsfeld. Stell. Müller-Reichel
Graf Rancians. S. Herrmann
Solma Barosa. Maria Sommer
u. Kolindorf. G. Maria Schuch
u. Kerekes. Hans Schuch
Rat. Frau. Beth. G. Herrmann
u. Wied. Fritz Scherer
u. Embrey. Beth. G. Kerna
u. Fähr. Aronowitzer
Weitere Rollen: Postemann,
Schäfer, Marie, Weibbad.

Julia
Branta
Udo
Rita
Selma
Ella
Dolly
Wally
Rik. Reiter
Stilla Oberländer
Ein Groom
Der Zigeunerprimas
Ein Hotel
Stutt. Leitung: Arthur Köhler
Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr. Weishoff
Wittrich. Hans Bernhöft
Lina, Hausmädchen. S. Röllner
Ein Hoteldirektor. Gust. Schuch
Ein Zimmerkellner. Gust. Albert
Ein anderer Kellner. R. Mathes
Ein Hausdiener. Alfred Buschfeld
Ein Groom. Rubow.
Anf. 7.30. Ende nach 9.15 Uhr.

Die verlorene Tochter.
Kuplet in drei Aufzügen von
Rubinow.
H. Kornemann, Max Habrions
S. Kornemann, Friedr. Brüder
Hofmeier, Beth. Frau. R. Rube
Fella, ihre Tochter. G. Heimers
Dr. P. Rips. Bernh. Herrmann
Welfel, Rechtsanw. W. Steinbeil
Frau Heintze. Julia Verlen
Margot Straub. A. Wierlitzsch
Die Bedier. Loni Vorced.
u. Schmettau. R. Doppelbauer
Hilke) ihre. Maria Reih
Herta) Tochter. Paula Beng
Anfänger. Guido Schermann
Frau Anfänger. Fr.